

# Badische TURNZEITUNG

123. Jahrgang | Nr. 6  
Juni 2019

E1470 - ISSN 0721-2828

In einer Welt zwischen analog und digital ...

## DER TURNVEREIN DER ZUKUNFT



### BETEILIGUNG



Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



inkl. Ü-Magazin Nr. 3 | 2019

 Badischer Turner-Bund e.V.



# ERLEBNISWELT

# Brauerei Rothaus



Die Brauerei liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Bereits seit 1791 wird hier die Leidenschaft für das Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste, regionale Zutaten sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für unsere frischen Qualitätsbiere.



Die Erlebniswelt Rothaus hält für die Besucher viele Besonderheiten bereit: Im Museum, der Zäpfle Heimat können Sie der Geschichte der Brauerei nachspüren. Anschließend geht's weiter in den Rothaus Shop oder auf unserem Zäpfle Weg um die Brauerei. Auf die kleineren Besucher wartet ein großer Erlebnisspielplatz. Bei einer Brauereibesichtigung bekommen Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Im Brauereigasthof oder im Biergarten kann eingekehrt werden – hier hat man sich konsequent der regionalen und saisonalen Küche verschrieben.

**Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus**  
Weitere Informationen im Brauereigasthof und unter der Tel.: 07748 / 522-9600.



# DIE ZUKUNFT HÄNGT DAVON AB, WAS WIR HEUTE TUN



Ich sehe ihn vor mir, den Turnverein der Zukunft: bunt, lebendig, erfolgreich und mit einem neuen Anstrich. Im Zentrum dieses modernen Turn- und Sportvereins steht die Beteiligung: Alle am Vereinsleben Teilhabenden bringen sich auf ihre Art und Weise in unterschiedlichen Umfängen mit ein. Das reibungslose Zusammenspiel von haupt- und ehrenamtlichen Kräften sowohl in der Vereinsverwaltung als auch im Trainingsbetrieb ist ebenfalls ein Kernpunkt meiner Vision. Bezahlte Mitarbeit schafft Freiräume und Chancen für eine Entfaltung der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Klar, hauptamtliche Strukturen im Verein bringen auch bürokratischen Aufwand, die Auseinandersetzung mit steuerlichen und rechtlichen Fragestellungen und eine finanzielle Verpflichtung mit sich. Das Handwerkszeug zur Umsetzung und Realisierung lässt sich aber aneignen! Der Badische Turner-Bund bietet mit seiner Zukunftswerkstatt Vereinsführung, den Regio-Stammtischen und der individuellen Vereinsberatung Unterstützung bei diesen und weiteren Themen der Vereinsentwicklung an. 2017/18 starteten wir mit der großen BTB-Beratungsoffensive. Seitdem haben sich achtundzwanzig badische Turn- und Sportvereine gemeinsam mit den BTB-Vereinsberatern aktiv mit ihrer Zukunftsgestaltung auseinandergesetzt. Und tatsächlich ist auch das Thema „Einrichtung einer Geschäftsstelle“ in der Beratungspraxis ein häufiges Anliegen.

Wenn ich noch tiefer in die „Glaskugel“ schaue, sehe ich auch strahlende Sportstätten mit großflächigen Geräteräumen und Umkleidebereichen. Vielerorts gibt es ansprechende Outdooranlagen, auf denen die Vereine Gesundheits- und Trendsportthemen aufgreifen und in attraktive Sport- und Bewegungsangebote verpacken. Sicherlich wird auch der voranschreitende digitale Wandel in unserer Zukunft eine tragende Rolle spielen. Die Technik wird sich rasend schnell weiterentwickeln. Noch vor zwanzig Jahren hätte keiner von uns auch nur erahnen können, auf welchem technischen Stand wir uns heute befinden. Wie mag das wohl in weiteren zwanzig Jahren aussehen? Dieser Gedanke übersteigt wahrscheinlich unser aller Vorstellungskraft.

Deswegen möchte ich euch einladen, mit dem Schwerpunktthema dieser BTZ-Ausgabe ein bisschen Zukunftsluft zu schnuppern. Basierend auf den Ansichten und Prognosen verschiedener Zukunftsforscher tauchen wir in drei spannende Szenarien der zukünftigen Vereinswelt ein. Ein herzliches Dankeschön möchte ich an Sportsoziologe Hajo Schulke richten, der uns sein Gedankengut für diesen Artikel zur Verfügung gestellt hat.

Ich persönlich bin der Überzeugung, dass das Potenzial, unsere Vereine in eine erfolgreiche Zukunft zu führen und diese Zukunft mit Leben und Inhalten zu füllen, vorhanden ist. Wir sollten uns auf unsere Stärken berufen und gemeinsam das Erfolgsmodell Turnverein in eine moderne Fassung bringen.

Viel Spaß beim Lesen!

Magdalena Heer

Vizepräsidentin Vereins- und Mitarbeiterentwicklung

## INHALT

<b>Termine</b> .....	4
Schnappschuss des Monats .....	4
<b>Schwerpunktthema</b>	
<b>DER VEREIN DER ZUKUNFT</b>	
<b>In einer Welt zwischen analog und digital</b> .....	5
Wie sind unsere Turn- und Sportvereine entstanden? .....	5
Wie sieht die Zukunft des Sporttreibens aus? .....	6
Gedankenspiel .....	8
Aus der Vereinspraxis .....	9
Vereinszukunft gestalten: Erste Schritte .....	10
<b>BTB-Aktuell</b>	
Nachlese Landeswandertag .....	12
Live beim SWR – Sport im Dritten .....	14
<b>TuJu-News</b>	
Kurz & bündig .....	15
<b>Ü-MAGAZIN 03/2019</b>	
<b>Turnsport</b>	
Capoeira .....	16
Gerätturnen / Kunstturnen .....	17
Gymnastik, RSG & Tanz .....	21
Indiaca .....	22
Prellball .....	24
Rhönradturnen .....	24
Sport-Aerobic .....	25
Trampolinturnen .....	26
<b>Aus der badischen Turnfamilie</b> .....	26
<b>GYMWELT</b> .....	27
<b>Aus den Turngauen</b>	
Karlsruher Turngau .....	28
Kraichturngau Bruchsal .....	29
Ortenauer Turngau .....	30
Turngau Heidelberg .....	31
Turngau Mannheim .....	31
Turngau Mittelbaden-Murgtal .....	32
<b>Aus- und Fortbildungen</b> .....	34
<b>Amtliche Mitteilungen</b> .....	34
<b>Jobbörse</b> .....	35

Titelfoto: F. Mondl / Grafik: © Badischer Turner-Bund

## IMPRESSUM

**Herausgeber** Badischer Turner-Bund e.V.  
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe  
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176  
www.badischer-turner-bund.de

**Verantwortlich** Henning Paul

**Redaktion** Verena König  
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

**Ständige Mitarbeiter der Redaktion**  
Pressewarte der Turngaue  
und der Fachgebiete im BTB

**Anzeigenverwaltung** Paul Lemlein  
paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

**Redaktionsschluss** der 3. eines Monats  
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.  
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,  
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte  
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

**Realisation** Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

**Druck** Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft  
Südwest mbH

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.*

**Abonnements / Bezug** Dominik Bauer  
dominik.bauer@badischer-turner-bund.de

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30 Euro. Sie ist über die BTB-Geschäftsstelle zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin eingehen.



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand mit der Deutschen Post



## TERMINE



### TERMINE JUNI / JULI 2019

- 31. Mai – 2. Juni Landeskinderturnfest in Bruchsal
- 31. Mai – 2. Juni BW-Meisterschaften Kunstturnen Männer in Heidelberg
- 2. Juni BW-Nachwuchsmeisterschaften Kunstturnen weiblich in Berkheim
- 7. – 9. Juni Bundesfinale TuJu-Stars in Hatten
- 8. – 9. Juni Pfingstturnier Ringtennis in Rappenwört
- 8. – 9. Juni Deutschland-Cup Rhythmische Sportgymnastik Gruppe in Tübingen
- 15. – 16. Juni Jugend-Deutschland-Pokal Prellball in Sottrum
- 15. – 16. Juni DJM Rhönradturnen in Leverkusen
- 16. Juni Bundesliga-Finale Trampolinturnen in Cottbus
- 21. – 23. Juni DM und DJM Rhythmische Sportgymnastik in Nürnberg
- 21. – 23. Juni Deutschland-Cup Gymnastik in Biberach
- 25. – 30. Juni Jugend-WM Kunstturnen Männer in Győr (Ungarn)
- 29. Juni Netzwerktreffen Seniorenfreundliche Turn- und Sportvereine in Karlsruhe
- 29. Juni Badische Jugendbestenkämpfe Gymnastik (K-Übungen) in Lahr
- 29. – 30. Juni Süddeutsche Meisterschaften Ringtennis in Karben
- 29. – 30. Juni Badische Mehrkampfmeisterschaften in Kehl
- 29. – 30. Juni Badische Jugendbestenkämpfe Rhythmische Sportgymnastik in Lahr
  
- 5. – 7. Juli DJM Kunstturnen Männer in Unterföhring
- 6. – 7. Juli BW-Jugendbestenkämpfe Rhythmische Sportgymnastik in Söflingen
- 6. – 12. Juli WM Orientierungslauf Senioren in Riega (Lettland)
- 7. – 12. Juli WM Orientierungslauf Junioren in Silkeborg (Dänemark)
- 7. – 13. Juli Weltgymnaestrada in Dornbirn (Österreich)
- 13. Juli Indicaa-Jugendtag in Stutensee
- 14. Juli BW-Meisterschaften Orientierungslauf in Ohlsbach
- 18. – 23. Juli EM Rope Skipping in Graz (Österreich)
- 20. – 21. Juli BTB-Ligafinale Gerätturnen Männer und Frauen in Donaueschingen
- 21. – 27. Juli European Youth Olympics Festival in Baku (Aserbaidschan)
- 29. Juli – 2. August GerätTurnCamp in Herbolzheim
- 29. Juli – 8. August Internationales Jugendzeltlager in Breisach



**Unvergessliche Sommerferien garantiert!**  
Noch bis zum 9. Juni können sich Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren für das Internationale Jugendzeltlager 2019 in Breisach anmelden.  
➔ [www.zeltlager-breisach.de](http://www.zeltlager-breisach.de)

## FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

Die Übersicht ist auf Seite 34 zu finden.



**Geselliges Gerätturntraining:** Jeden Montagvormittag trainieren in der Allianz-Halle in Istein fünf BTB-Seniorenturner an den Geräten, darunter drei amtierende Badische Seniorenmeister: Frank Jöhle (M 60), Jürgen Fischer (M 65) und Klaus Geiger (M 70). Am 29. April wurde der Geburtstag von Frank und Jürgen gefeiert. Auf dem Bild von links: Werner Stotz (TuS Freiheit Herten), Hanspeter Horlemann (TSV Kandern), Frank Jöhle (TB Wyhlen), Jürgen Fischer (TV Britzingen) und Klaus Geiger (SV Istein).

## SCHNAPPSCHUSS DES MONATS

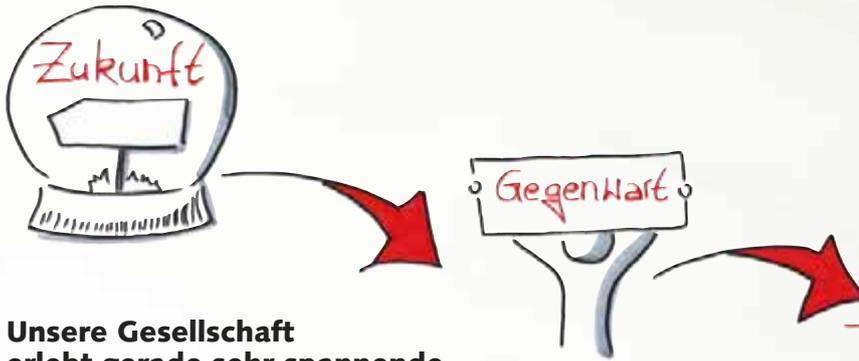
Vorschlag für die Rubrik „Schnappschuss des Monats“?  
Dann freuen wir uns auf die Einsendung des Fotos per E-Mail an [verena.koenig@badischer-turner-bund.de](mailto:verena.koenig@badischer-turner-bund.de)! Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund. Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen.

Offizieller  
Hauptförderer  
des Badischen  
Turner-Bundes



## DER VEREIN DER ZUKUNFT

In einer Welt zwischen analog und digital



### Unsere Gesellschaft erlebt gerade sehr spannende

– manchmal aber auch beängstigende – Veränderungen ihrer Lebenswelt. In all unseren Lebensbereichen werden wir mit wachsenden Möglichkeiten konfrontiert. Diese Veränderungen prägen uns schon lange und werden uns auch weiterhin intensiv beeinflussen – und damit auch die Zukunft unserer Turn- und Sportvereine. Die Veränderungen äußern sich in verschiedenen Megatrends, die wiederum in unterschiedliche Bereiche abgegrenzt werden. Wir definieren z.B. Mobilität, Gesundheitsbewusstsein, Demografie, Urbanisierung, Ökologie und natürlich den allgegenwärtigen digitalen Wandel.

Unser Alltag wird bereits heute von der Digitalisierung dominiert. Sie ist fast überall spürbar und mit immer mehr „smarten Wearables“ (tragbare Computersysteme z.B. in Form einer Uhr, die Daten erhebt und verarbeitet) verändert sie unser Verhalten schleichend. Der Mensch ist vernetzt oder wird vernetzt. Fast jeder besitzt heutzutage ein Smartphone. Dieses mobile Endgerät hat es auf einen der vorderen Plätze im Ranking unserer wichtigsten Alltagsgegenstände geschafft. Wir schreiben uns nur noch wenige Briefe, dafür kommunizieren wir per E-Mail und unsere Emotionen werden über WhatsApp mit Emojis (kleine Bildchen) ausgedrückt. Fernseh- und Radioprogramme werden digital gesendet oder Filme und Musik gleich aus dem Internet gestreamt. Nachrichten von wichtigen Begebenheiten – aber auch Unwahrheiten (Fake News) – sind in Sekundenschnelle verbreitet und können live begleitet werden. Die Entwicklung des Internets der Dinge\* schreitet voran und wird in Zukunft eine nicht mehr wegzudenkende Rolle einnehmen. In einer Welt mit künstlicher Intelligenz gibt es fast nichts, was uns nicht ermöglicht wird.

Die Megatrends bringen eine veränderte Arbeitswelt und ein daraus resultierendes verändertes Freizeitverhalten mit sich. Vieles erfährt eine komplette Veränderung bis hin zur Disruption (dem endgültigen Bruch). Solche Umbrüche machen nicht vor den Sporthallen Türen der Turnvereine halt, sondern sie werden auch hier Veränderungen einfordern. Aber welche? Wie müssen wir uns diese vorstellen? Wie sollte der Verein reagieren? Was muss der

**MEGATREND, der:** Ein Trend (englisch = drehen, wenden) ist ein Instrument zur Beschreibung von Veränderungen und Strömungen in der Gesellschaft. Ein Megatrend wirkt in jedem einzelnen Menschen und umfasst alle Ebenen der Gesellschaft: Wirtschaft und Politik sowie Wissenschaft, Technik und Kultur. Megatrends verändern die Welt – zwar langsam, dafür aber grundlegend und langfristig.

(Quelle: [www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de))

### Turnbewegung 1811



Hasenheide Berlin

Bild: © Badischer Turner-Bund

Verein in Zukunft leisten können? Welche Schritte müssen erfolgen?

Ohne Herkunft keine Zukunft: Um zu verstehen und richtig reagieren zu können, brauchen wir neben der Zukunftsforschung erst einmal eine Grundlage bzw. einen Zeitsprung zurück in das Jahr 1811 – in die Entstehung unserer einzigartigen Turnbewegung und die Entwicklung der Vereine.

Magdalena Heer

### WIE SIND UNSERE TURN- UND SPORTVEREINE ENTSTANDEN?



**1811 finden wir einen jungen Mann in Berlin. Er nennt sich Friedrich Ludwig Jahn, ist – ohne schulischen und akademischen Abschluss – Hilfslehrer und errichtet mit geliehenem Geld einen ganz neuartigen Turnplatz in der Berliner Hasenheide. Heute würden wir das „Start-up mit Crowdfunding“ nennen.**

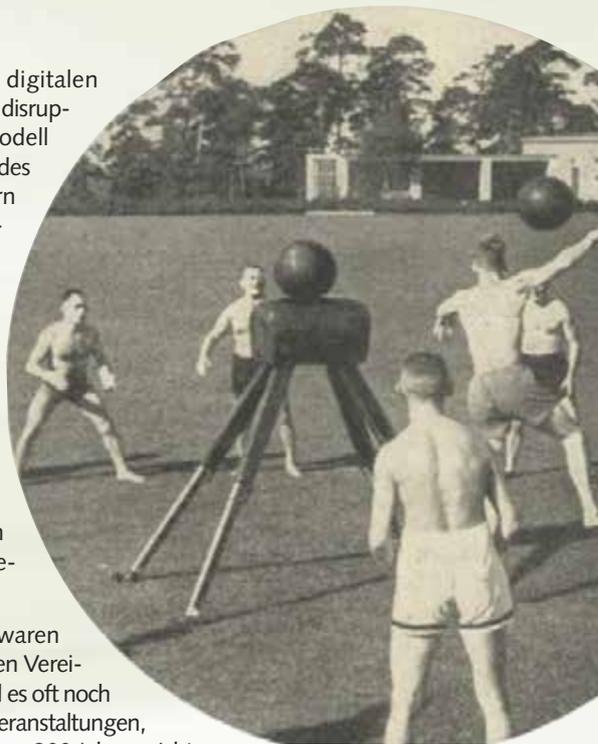
Denn auf dem Turnplatz entsteht ein komplett neuartiges Organisationsmodell in einer Zeit, wo Familie, Kirche, Schule, Handwerk, Industrie und Behörden streng hierarchisch funktionieren, Eltern gesiezt und Offiziere devot begrüßt werden. Der Turnplatz entsteht inmitten einer streng ständischen Gesellschaft, in die man zu Befehl oder Gehorsam hineingeboren wird. >>>

\* Das Internet der Dinge bezeichnet die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet, damit diese selbständig miteinander kommunizieren und so verschiedene Aufgaben für den Besitzer erledigen können. Der Anwendungsbereich reicht von einer allgemeinen Informationsversorgung über automatische Bestellungen bis hin zu Warn- und Notfallfunktionen (Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon). Als Beispiel kann ein Kühlschrank genannt werden, der registriert, dass Eier und Milch zur Neige gehen, und seinen Besitzer erinnert Nachschub einzukaufen, da er weiß, dass dieser sich gerade in der Nähe eines Supermarkts befindet. Alternativ bestellt der Kühlschrank einfach selbst online und lässt die Waren direkt nach Hause liefern.

Das revolutionäre – im digitalen Management sagt man „disruptive“ – Organisationsmodell ist der Verein. Er ist DNA des heutigen Sports und Kern einer einzigartigen Erfolgsgeschichte.

Der erste Turnplatz in Berlin bewegte bald über tausend junge Turner und hatte rasch Nachahmer. Bis heute finden sich als Nachfolger 90.000 Turn- und Sportvereine mit 27 Millionen Mitgliedschaften – die größte Bürgerbewegung in Deutschland!

In Ansatz und Dynamik waren die Gründungen der ersten Vereine auch Start-ups und sind es oft noch heute. Ständische Pflichtveranstaltungen, Schule und Militär trafen vor 200 Jahren nicht mehr die Ziele und Wünsche junger Leute an freier Bewegung und offener Geselligkeit; auch nicht die Visionen aufgeklärter Politiker und Militärs. Der neuartige Turnplatz erfüllte sie überall im Land, er war gelebte Zukunft. Der Bundesligist Hertha BSC Berlin wirbt durchaus plausibel wie provozierend damit, der



Wer schießt den Ball vom Bock? Fotografie zum Spieltipp „Burgball“ aus der Deutschen Turnzeitung 19/1937 (links). Verbandsmagazin mit großer Tradition: Seit fast 100 Jahren erscheint die Badische Turnzeitung, vormals Kreisblatt für den Turnkreis X der Deutschen Turnerschaft: Titelblatt der BTZ vom 1. April 1921 (rechts).

Bilder: BTB-Archiv

125-jährige Verein sei „das älteste Start-up-Unternehmen der Stadt“.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke

## ?! WIE SIEHT DIE ZUKUNFT DES SPORTTREIBENS AUS?

Werden Turn- und Sportvereine auch in Zukunft noch die Ziele und Wünsche junger Leute treffen? Wird das gemeinsame und organisierte Sporttreiben in Vereinen, wie wir es heute noch kennen, in 20 Jahren überholt sein? Oder wird es in einer digitalisierten und instrumentalisierten Welt vielleicht wichtiger denn je?

Die Zukunft lässt sich nicht voraussagen – auch nicht von Zukunftsforschern. Diese stellen jedoch etliche Prognosen für unser Leben in beispielsweise 15 oder 25 Jahren auf. Wie so häufig gehen auch hier die Meinungen bzw. Hypothesen auseinander. Mit ein bisschen Vorstellungskraft lassen sich jedoch verschiedene Szenarien für den Bereich Bewegung, Sport, Fitness und Gesundheit ausmalen. Beginnen wir mit folgendem Horror(?) -Szenario:

### Szenario 1: Ablösung des organisierten Sports durch selbstorganisiertes, individualisiertes und gleichzeitig digital vernetztes Sporttreiben

Fitnessstracker und Sport-Apps sind längst in unserem Alltag angekommen. 2017 wurden in Deutschland 3,6 Millionen Wearables verkauft, damit misst und sammelt inzwischen fast jeder Zehnte über 14 Jahren (Quelle: statista.com) seine körpereigenen Daten: Schritte, Kalorien, Schlaf und Herzfrequenz ... und teilt sie immer öfter mit der „digitalen Community“. Viele Nutzer von Wearables sind auf Onlineplattformen unterwegs, veröffentlichen ihre Daten und tauschen sich über Trainingserfolge und -methoden aus. Wir können uns schon heute digital mit Menschen aus aller Welt messen. Die Formen des Wettkampfes werden sich verändern. Für den Sportler der Zukunft sind Turnhallen, Wettkämpfe und Turniere in der realen Welt bedeutungslos. Er kann sein Bedürfnis, sich mit anderen zu vergleichen, virtuell verwirklichen.

Für Trendexperte Peter Wippemann führt der Weg ganz klar von Social Media in den Bereich der Augmented Reality – zu Deutsch: „Erweiterte Realität“. Darunter versteht man eine computerunterstützte Darstellung, welche die reale Welt um virtuelle Aspekte erweitert. Ein Beispiel ist das Mobile-Game „Pokémon Go“, das im Sommer 2016 eine riesige Begeisterung hervorgerufen hat und Millionen Smartphonennutzer auch hierzulande hinaus zu realen Plätzen, Straßen und Sehenswürdigkeiten zog, um virtuelle Monster zu fangen. Laut dem Trendforscher werden solche Techniken nicht nur in den elektronischen Sportspielen >>>



Digitaler Fitnesscoach: mit dem Smartphone vernetzte „Smartwatches“ haben sich im Eiltempo im (Sport-) Alltag etabliert. Fotos: LSB NRW i.M. Hermenu

(wie z.B. FIFA) Anwendung finden, sondern auch im Fitness- und Gesundheitssport. „Unser virtueller Klon coacht uns in Zukunft wie ein Trainer heute“, so Wippemann. Sportvereine und Fitnessstudios wird es nach diesem Szenario in der uns bekannten Form nicht mehr geben. Sie werden abgelöst von Communities, die sich digital organisieren und vernetzen. An die Stelle von Sportstätten mit geregelten Öffnungszeiten treten virtuelle Räume.

Auf der Computer- und Videospiele-Messe „Gamescom 2017“ stellte ein isländischer Entwickler sein Spiel „Sparc“ vor: eine schweißtreibende Mischung aus Tennis, Squash und Völkerball, ausgeführt in virtueller Realität (VR). Mittels einer VR-Brille wird jedes x-beliebige Zimmer zur Örtlichkeit des Sporttreibens, zu einer virtuellen „Kampfbahn“. Bei „Sparc“ besteht die Aufgabe für den Spieler darin, Bällen auszuweichen, während er gleichzeitig versucht, den Gegner mit ausgefeilten Manövern über Bande, Boden und Decke zu treffen. Das ehrgeizige Ziel der Herausgeber liegt in der Gründung der ersten VR-Sportart.

In 10 Jahren wird man nach Experteneinschätzungen vermutlich jede Sportart sehr präzise virtuell abbilden können, vom realen Vorbild und seinen Akteuren praktisch nicht mehr zu unterscheiden. Parallel dazu hält auch die Robotik Einzug in die Sportwelt. In Japan findet bereits heute unter großer Resonanz die Weltmeisterschaft der fußballspielenden Roboter „Robocup“ statt. Die spinnen die Japaner?! Von wegen: Auch in Europa sind vergleichbare Wettbewerbe bereits angekommen. 2015 fand in Berlin der erste Drohnen-Marathon statt. Das Drohnen-Rennen 2017 in Paris, bei dem Drohnen durch einen Hindernisparcours gesteuert wurden, zog 250.000 Zuschauer an.

Ist das eine Entwicklung, die fasziniert und begeistert oder doch eher abschreckt? Zumindest Wippemann relativiert seine Prognose insofern, dass er auf die wachsende Bedeutung der Gemeinsamkeit hinweist. Die Menschen werden demnach weiterhin das Bedürfnis haben, andere Menschen „analog“ zu treffen, kennenzulernen und Beziehungen aufzubauen. Daher drängt sich die Frage auf: Ist ein Szenario, in dem ausschließlich individuell, digital und virtuell Sport getrieben wird, tatsächlich realistisch? Sind wir Menschen nicht zu sehr „Rudeltier“ und sehnen uns nach echten Begegnungen, Verbundenheit und Gemeinschaft? Das führt uns zu:

### Szenario 2: Turn- und Sportvereine als beständiges Gegenmodell

Wenn wir uns die Frage stellen, warum unsere Vorfahren damals die Turnvereine gründeten, stoßen wir sehr wahrscheinlich auf Motive ähnlich wie die folgenden:

- Gemeinsame Interessen und Hobbys in der Gemeinschaft ausleben.
- In gemütlicher Geselligkeit mit Gleichgesinnten zusammenfinden an einem Ort der Teilhabe und Demokratie.

Für Trendforscherin Oona-Horx Strathern ist klar: Sport und Gesundheit werden immer wichtiger. Das soziale Miteinander auch, denn „die Generation, die in 20, 25 Jahren ins Rentenalter kommt, wächst mit einem anderen Bewusstsein für Gesundheit und Fitness auf.“ Die Expertin ist der Meinung, dass Sport weiterhin analog bleibt – wenn auch von digitalen Medien unterstützt:

>>>

ANZEIGE

## Vereine der Zukunft benötigen innovative Bewegungskonzepte



**BENZ**  
ist offizieller Partner des  
Badischer  
Turner-Bund e.V.

ORIGINAL  
**BENZ**<sup>®</sup>  
SPORT

„Weniger ICH, mehr WIR: In Zukunft wird Sport als soziale Aktivität viel prägender als irgendwelche künstliche Intelligenz.“ Dieses Szenario prognostiziert unseren Turn- und Sportvereinen also eine rosige Zukunft.

Ein Blick in die Gegenwart zeigt jedoch, dass die Vereine den Weg in diese rosige Zukunft nicht bestreiten können, ohne sich auf die vielschichtigen gesellschaftlichen Veränderungen einzustellen. So ist der Wettkampfsport bereits heute „ausgedünnt“. Die vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung veranlassen immer weniger Kinder und Jugendliche dazu, sich auf eine Sportart zu konzentrieren und diese mit mehrfachem Training in der Woche wettkampfmäßig auszuüben. In der Vereinsorganisation wird es immer schwieriger, ehrenamtliche Mitstreiter zu finden, die in die Fußstapfen eines ersten Vorsitzenden treten. Ähnlich schwierig gestaltet sich für viele Vereine die Übungsleitersuche.

Eine sich der Zukunft verweigernde Sportorganisation wird ihre Attraktivität und wohl auch ihr Dasein einbüßen bzw. auf Dauer eine Nische bleiben. Dies führt zum letzten Szenario:

### Szenario 3: Die Hybrid-Lösung – der Verein der Zukunft in einer Welt zwischen analog und digital

Der Unterschied zwischen realem und virtuellem, zwischen individualistischem und in Vereinsgruppen betriebenen Sporttreiben ist keine unüberbrückbare Grenze. Denn es bieten sich Möglichkeiten für hybride Konzepte, sagt Sportsoziologe, Sportfunktionär und Hochschullehrer Hans-Jürgen Schulke.

Tatsächlich prägt Digitalisierung seit vielen Jahren zunehmend den sportlichen Alltag von immer mehr Vereinen. Sie haben eine eigene Webseite (oft liebevoll und professionell gestaltet), erstellen und versenden Newsletter per E-Mail. Mitgliedermeldung und Buchhaltung sind digitalisiert, Spiel- und Wettkampfergebnisse mit Schlusspfeif im Netz, Sportangebote und freie Plätze sind per Mausklick abrufbar. Auch Trainingssteuerung mit Wearables wird bereits praktiziert. Vorstandssitzungen werden per Skype geführt, Übungsleiter kommunizieren über WhatsApp-Gruppen mit ihren Teilnehmern.

Ein Zurück zur komplett analogen Welt des Sports, wie vor 50, 30 oder auch nur 10 Jahren, ist ausgeschlossen. Das würde dem Wesen des Vereins widersprechen. Denn kontinuierliche Anpassungsfähigkeit und Offenheit für Neues sind Basis der Erfolgsgeschichte der Turn- und Sportvereine, die dadurch immer wieder Menschen finden, die freiwillig Kompetenz für neue Aufgaben einbringen.

Die moderne Technik bietet Vereinen und Verbänden neue Gestaltungsmöglichkeiten: z.B. Drohnen als Video-Reporter eigener Wettkämpfe im Livestream oder als präzise Kampfrichter im Outdoorbereich. Auch selbstregulierende Roboter mit künstlicher Intelligenz als Kampfrichter sind im Turnsport vorstellbar. Die ersten Schritte in Richtung „Smarte Sportstätten“ mit chipgesteuerten Schließsystemen und chipbasierter Lagerung von Sportgeräten wurden von einzelnen Großsportvereinen bereits gemacht.

Wie weit Digitalisierung im organisierten Sport voranschreitet, hängt in hohem Maße davon ab, ob es den Verantwortlichen gelingt, eine digitale Kultur im Verein zu etablieren, die von allen gewollt und aktiv mitgetragen wird. Nichtsdestotrotz wird sich das authentische Gemeinschaftsleben – früher als turnerische Brüderlichkeit klassifiziert – auch in einer digitalen Welt nicht auflösen. Die Art und Weise der ehrenamtlichen Mitarbeit wird sich ändern, aber freiwilliges Engagement im Verein kann auch weiterhin eine erfüllende Aufgabe sein. Die Beliebtheit neuartiger Sportformate wie Parkour oder Gruppenläufe wie >>>

Erschreckend oder absolut cool?

## GEDANKENSPIEL

### VEREINSSPORT ANNO 2035

Wir befinden uns im Jahr 2035: Felix ist Mitglied im Turnverein Gelb-Blau Schwarzwald. Beim Eintritt in das vereins-eigene Fitness- und Gesundheitsstudio durchläuft er zunächst den Körperscanner mit Messung von Muskeltonus, Lactat, Unterhautfettgewebe, Energiestatus und nervalen Frequenzen. Wenige Schritte später grüßt die junge freundliche Dame – ein humanoider Roboter namens Alexa – das Vereinsmitglied persönlich mit Namen, spricht die Leistungsdaten vom letzten Besuch an und erörtert seine Bewegungspräferenzen und Motivation.

Anschließend erhält Felix per Chip das tagesaktuelle Bewegungsprogramm und den Hinweis auf die bereits eingestellten Fitnessgeräte – die bevorzugte Musik und Videos laufen automatisch an. Die Sportgeräte wiederum dosieren sorgfältig die aktuell passende Belastung und begründen alles verständlich per Kopfhörer. Bei Fragen kann der Sprachroboter jederzeit aktiviert werden. Zur gezielten Regeneration steht Felix der durch permanente Blutanalyse ermittelte spezifische Getränkemix bereit.

Die Leistungsdaten aus dem Training werden direkt an die Krankenkasse übermittelt und ergeben einen Bonus. Die Mitteilung darüber erhält Felix direkt auf sein Smartphone. Vor der Tür wartet pünktlich die fahrerlose Kabine mit bereits einprogrammiertem Ziel. Während der Fahrt werden Felix Daten zu ihm nach Hause übermittelt und das auf seinen aktuellen Nährstoffbedarf angepasste Essen mit einem 3D-Drucker zubereitet ...

*in Anlehnung an Hans-Jürgen Schulke (Eröffnungsvortrag Sportmanagementtagung 2017 Universität Jena)*



„Tough Mudder“, die die Teilnehmer an ihre Grenzen führen, verweisen auf das ungebrochene, vielleicht auch steigende Bedürfnis nach lebendiger Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und dem Gruppenerlebnis. Der digitalisierte Sport mag die vor über 200 Jahren erprobte Dreifaltigkeit von Körpererfahrung, Gemeinschaftsgefühl und Selbstorganisation ergänzen und erleichtern – ob er das komplett ersetzen kann, ist mindestens offen.

**Fazit**

Die Turn- und Sportvereine stehen vor der Herausforderung, den Weg zwischen analog und digital, zwischen Tradition und Moderne zu finden, um als moderne Institutionen des Sporttreibens und der Begegnung den Schritt in die Zukunft zu gehen. Der Weg wird davon geprägt sein, Neues zuzulassen – und das nicht nur in technischer Hinsicht.

„Ehrenamt – Lust statt Last“ ist der Leitspruch eines modernen Vereins, in dem haupt- und ehrenamtliche Kräfte im Einklang arbeiten und den Verein kontinuierlich weiterentwickeln. Die Verwaltungsarbeit wird mittels Digitalisierung vereinfacht und mit Unterstützung hauptamtlicher Kräfte professionalisiert. Die Bevölkerung schätzt die Angebote des Vereins und ist gerne bereit, den Verein mit einem angemessenen Beitrag finanziell zu unter-

stützen und damit die Weiterentwicklung zu sichern. Hilfsarbeiten werden auf viele Schultern verteilt. Es gibt nicht mehr wenige „Alles-Macher“, sondern viele „Ein-Bisschen-Macher“. Durch neue Formen der Zusammenarbeit kann der moderne Verein sein Wirkungsfeld erweitern und Partnerschaften und Kooperationen mit Kindergärten, Schulen, Betrieben und Senioreneinrichtungen problemlos stemmen – sofern er das denn möchte.

Das Konstrukt Turn- und Sportverein wird es ein weiteres Mal schaffen, sich den äußeren Gegebenheiten der Gesellschaft anzupassen und damit die kunterbunte Vielfalt der Vereinswelt erhalten. Zahlreiche Sporttreibende jeder Generation, glückliche und zufriedene Vereinsmitarbeiter in einem geselligen Miteinander in attraktiven (vielleicht sogar smarten) Sportstätten und modernen Außenanlagen. Ist es nicht das, was wir uns alle wünschen?

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke und Sabine Gaißer*

**Quellen:**

- Eröffnungsvortrag der Sportmanagementtagung 2017 der Universität Jena von Hans-Jürgen Schulke
- Fit for Fun 04/2019: Fitness im Jahr 2044: Wohin geht der Fitness-Trend?

>>>

**EXPERIMENTIERFELD VEREIN:  
TK HANNOVER AUF NEUEN WEGEN**

Mit einer Menge Input aus dem „Freiburger Kreis“-Seminar im Frühjahr 2018 in Hannover wagt der Turn-Klubb Hannover einige Experimente. So hat sich der Vorstandsvorsitzende Hajo Rosenbrock noch während des Seminars ein Mikrochip-Implantat von Dr. Patrick Kramer einsetzen lassen:

„Hiermit kann ich nun das Schließsystem im Verein nutzen, zusätzlich habe ich meine Notfalldaten auf dem Chip gespeichert“, beschreibt Rosenbrock erste Erfahrungen.

Bei aller Zukunftsorientierung fühlt sich der Turn-Klubb Hannover auch der Turngeschichte sehr verbunden: Mit der „TKHasen-

**AUS DER VEREINSPRAXIS**

heide“ (in Anlehnung an den ersten Turnplatz Turnvater Jahns im Jahr 1811) bietet der 6.800-Mitglieder große Verein allen Kindern einen offenen Spiel- und Turnplatz auf dem eigenen Sportgelände. Neben modernen, aus Holz gefertigten Spielgeräten sind dort auch outdoor-taugliche Turngeräte (Barren, Reck, Schwebebalken) aufgestellt. Außerdem wurde auf dem weitläufigen Platz ein Naturerlebnispfad mit Rätselralley eingerichtet.

Das besondere an der TKHasenheide ist das Betreuungskonzept. Die Faustball-, Leichtathletik- und Tennisabteilung stellt gemeinsam mit den FSJlern des TKH eine zweistündige Nachmittagsbetreuung von Dienstag bis Freitag sicher. In dieser Zeit können Kinder ab sechs Jahren die Sportarten Tennis, Faustball, Leichtathletik und Turnen spielerisch ausprobieren. Ziel ist es, die Kinder unter Anleitung behutsam an mehr Bewegung heranzuführen und sie für die genannten Sportarten zu begeistern. Die Saisonöffnung wird in jedem Frühjahr mit Vorführungen, Kinderschminken, Kinderolympiade, Hüpfburg und vielem mehr groß gefeiert.

*TKH / Red.*



Ist das die Zukunft? TKH-Vorstandsvorsitzender Hajo Rosenbrock kann mittels Mikrochip-Implantat im Arm die Schließsysteme des Vereins bedienen. Gleichzeitig nutzt der Großverein für seine Innovationen Anknüpfungspunkte in der Tradition und hat mit der „TKHasenheide“ einen offenen Spiel- und Turnplatz eingerichtet.

Fotos: TKH, P. Beyerstedt

AUS DER VEREINSPRAXIS

**DER MODERNE TURNPLATZ „WELTWEIT“**

... gefunden in Peking

In der chinesischen Hauptstadt Peking hat jeder Wohnbezirk oder Distrikt einen Park in seiner unmittelbaren Nähe, der für viele Menschen eine große Rolle im Alltag spielt. Hier trifft man sich, hier wird gemeinsam gespielt, getanzt und gesungen. Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten und Outdoor-Sport sind wichtige Bestandteile der Parks.

Die dafür errichteten „Outdoor-Fitness-Geräte-Parks“ sehen bei genauer Betrachtung aus wie ein moderner „Jahnscher Turnplatz“ mit seinen Geräten. Dieser steht für alle Generationen zur Verfügung und wird viel und vielseitig frequentiert. Nebenbei ist die aktuelle Tageszeitung zum Lesen ausgestellt. An den Außengrenzen des Parks findet sich fast immer eine ausgewiesene Joggingstrecke mit Kilometerangabe, im Inneren gibt es schattige Plätze für Tai-Chi und gepflasterte Flächen zum Tanzen. Teilweise sind dort sogar Garderoben fest installiert.



Fotos: BTB

... und vor der Haustür in Baden

Ähnliche Parks existieren teilweise auch schon bei uns. Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es beispielsweise die „alla hopp!-Anlagen“, die generationsübergreifend angelegt sind und sehr gut angenommen werden. Vor zwei Jahren hat die TSG Blankenloch über eine Crowdfunding-Initiative mit der Sparkasse 10.000 Euro gesammelt und damit den Bau eines vereinseigenen Outdoor-Trainingsplatzes verwirklicht. Das Gelände ist öffentlich zugänglich und wird sowohl von den Trainingsgruppen des Vereins als auch von der Bevölkerung ausgiebig genutzt.



Moderne Turnplätze besitzen einen hohen Aufforderungscharakter: Anlage der TSG Blankenloch, entdeckt und spontan genutzt vom TuS Ruppurr.

Häufig beobachtet man jedoch auch Leere auf den städtischen Fitnessparks – möglicherweise auch aus mangelnder Kenntnis der Nutzer über die Anwendung der Geräte. Die Ausgestaltung von Parks kann eine Chance für Vereine sein, ihr vielseitiges Angebot auszubauen, neu zu gestalten und das Vereinsleben zu bereichern.

M. Heer / Red.

**?! VEREINSZUKUNFT GESTALTEN: ERSTE SCHRITTE**

Ein Turnverein zwischen Tradition und Moderne zu sein und das Vereinsleben aufrechtzuerhalten und immer wieder neu zu gestalten, ist alles andere als leicht. Das Wissen, die Leidenschaft und der Wunsch nach aktiver Gestaltung sind sicherlich vorhanden. Dennoch ist der Vereinsalltag oft geprägt von organisatorischen und bürokratischen Arbeiten und weiteren Themen wie z.B. Überlegungen zur Mitarbeiter- und Übungsleitergewinnung. Es geht ganz pragmatisch darum, das wöchentliche Sportangebot durchzuführen und auch in der Vereinsführung aktiv zu bleiben. Für die Gestaltung der Zukunft bleibt häufig leider kaum Zeit und viele Fragen bleiben offen: Wo soll man anfangen? Wer packt mit an? Wie soll die Umsetzung konkret gestaltet werden?

Das Angebot der individuellen Vereinsberatung „Verein inForm“, mit dem der BTB bereits seit zwanzig Jahren seine Mitgliedsvereine unterstützt, konnte durch die 14-monatige Beraterausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes weiter ausgebaut werden.

Eine lösungsorientierte Beratung eröffnet Vereinen die Möglichkeit, sich fernab von drängenden und gängigen Sitzungsbelangen mit sich selbst zu beschäftigen. Es stehen Fragen im Raum wie „Wer sind wir, wofür stehen wir?“ und „Wo wollen wir hin?“. Ge-

meinsam wird der Fokus auf mögliche erste und nächste Schritte zur Zukunftsgestaltung gelegt. Die große Chance liegt hierbei sicher auch – so die Rückmeldung der Vereine, die bereits eine BTB-Vereinsberatung durchlaufen haben – in dem objektiven „Außenblick der Berater“. Ein gesonderter Beratungstag birgt die Chance, sich mehrere Stunden lang nur der Zukunft des Vereins zu widmen, losgelöst vom Alltagsgeschäft. Das Knowhow in den Vereinen ist vorhanden, Wünsche und Visionen sowieso und auch motivierte Mitstreiter und

**✓ Selbstcheck für Vereine**

- Mitgliederzuwachs in den letzten 5 Jahren?
- Passende Angebote für alle gewünschten Zielgruppen?
- Ausreichend Übungsleiter für nachgefragte Turn- und Sportangebote?
- Umfassende Außendarstellung der Turn- und Sportangebote?
- Mittel- & langfristige Ziele für Vereinsentwicklung?
- Alle Vorstandsämter besetzt?

**Empfehlung bei weniger als 4 Häkchen**

**Verein inForm**  
BTB-Vereinsberatung



Das Kinder- und Jugendturnen, die vielfältigen Turnsportarten mit ihren Wettkampfsystemen und die Fitness- und Freizeitsportangebote der GYMWELT stehen heute für die attraktive Vielfalt im Turnverein. Wo geht die Reise hin?

Fotos: F. Mondl und A. Klieber

Mitgestalter sind in jedem Verein zu finden. Manchmal bedarf es nur des Zusammenfindens und Sich-Zeit-Nehmens für gemeinsame Ideen, um zusammen mit fachkundigen Beratern einen Blick nach vorne zu wagen und erste Schritte zu formulieren.



Im Verbandsgebiet des BTB haben sich seit Beginn 2017 achtundzwanzig Vereine innerhalb einer BTB-Vereinsberatung aktiv mit ihrer Zukunftsgestaltung auseinandergesetzt. Viele von ihnen haben dies als Startschuss genutzt und gehen bereits vereinsindividuell die ersten logischen und wertvollen Schritte. Nach einem eintägigen Zukunftsworkshop verstärkte der TV Neckarhausen die Bewerbung seiner Angebote in den regionalen Medien, ging eine Befragung der Kinder und Jugendlichen zur besseren Angebotsplanung

und zum „Kulturkonzept der Hallennutzung“ an und entdeckte das Wandern als attraktive Erweiterung seines Angebots. Der TV Mannheim-Friedrichsfeld begann nach seinem eintägigen Zukunftsworkshop mit der Planung für einen „Tag des Vereins“ im Sommer 2020 und beantragte einen Raum für die Geschäftsstelle bei der Stadt.

## Zukunftswerkstatt Vereinsführung



### PROGRAMM

#### Samstag, 19. Oktober 2019 in Karlsruhe

10.30 – 11.00	Anreise und Kennenlernen
11.00 – 11.15	Begrüßung
11.15 – 12.00	Impulsreferat
12.00 – 13.00	Mittagsimbiss und Austausch
13.00 – 16.30	Workshops Block I + II
16.30 – 17.30	Zusammenfassung und Abschluss

### WORKSHOPS Block I 13.00 – 14.30 Uhr



- WS 1 Haftung des ehrenamtlichen Vorstands
- WS 2 Wie vermarkte ich meinen Turn- und Sportverein? Ansprache von Unterstützern und Sponsoren
- WS 3 Steigende Bedeutung von Fitness & Gesundheit – Angebotsentwicklung im Breitensport



### Block II 15.00 – 16.30 Uhr



- WS 4 Moderne Vereinsveranstaltungen – „einfach“ mal machen
- WS 5 Homepagegestaltung & Soziale Medien
- WS 6 ÜL-Gewinnung und Qualifizierung im Turn- und Sportverein

Anerkennung: 8 LE für Vereinsmanager C-Fortbildung

### Anmeldung

unter: [www.btb-tip.de](http://www.btb-tip.de) oder an [marc.fath@badischer-turner-bund.de](mailto:marc.fath@badischer-turner-bund.de)

Teilnahmegebühr:	
BTZ-Abonnenten	50 €
Regulär	60 €

### Weitere Serviceangebote

Der Badische Turner-Bund mit seinen 13 Turngauen und dem gemeinsamen BTB-Regionalkonzept versucht vor Ort nah an seinen Mitgliedsvereinen zu sein und diese in ihren Belangen mit Arbeitsmaterialien, Fortbildungsangeboten, Netzwerktreffen und Seminaren für Führungskräfte im Turnverein sowie Angeboten zur Sportartenentwicklung zur Erhaltung der Vielfalt des Turnens und mit persönlichen Ansprechpartnern zu unterstützen.

- **Beim Regio-Stammtisch** für Vereinsführungskräfte und Multiplikatoren wird in geselliger Runde über zukunftsweisende Themen gesprochen. Im Mittelpunkt steht der gegenseitige Erfahrungsaustausch. Impulsvorträge und Best-Practice-Berichte aus erster Hand sorgen gemeinsam mit den Diskussionsrunden für einen runden Abend.
- **Beim Abend-Seminar** ist „informativ, kurz und knackig“ das Leitmotiv! Eingeladen sind alle, die sich für die ausgeschriebenen Themen der Vereinsführung und -entwicklung interessieren oder ihr Wissen auffrischen möchten. Freut euch auf Impulse, die für die tägliche Arbeit im Verein hilfreich sind.
- **Die Regionalen Trainer- und Übungsleiterfortbildungen (RegioTÜF)** erfreuen sich als schnelle, effektive Fortbildungsmaßnahme „vor der Haustür“ besonderer Beliebtheit. Sie sorgen für neue Impulse, motivieren und steigern die Trainingsqualität im Verein.
- **Der individuelle Mitgliederstatistik-Bericht** zeigt eine umfassende, kompakte und übersichtliche Analyse der vereinseigenen Zahlen und deren Entwicklung in den letzten zehn Jahren. Der Mehrwert dieser Auswertung liegt in den Vergleichsdaten zu anderen strukturähnlichen Vereinen und unterstützt zum Beispiel bei der Vorbereitung der Jahreshauptversammlung. Nutzt die Daten für euch!
- **Die Handreichungen zu den Themen Übungsleitervergütung und Beitragsgestaltung**, die als Ergebnis der BTB-Vereinsbefragungen der letzten Jahre entstanden sind, stehen BTB-Mitgliedsvereinen kostenlos zur Verfügung. Nutzt diese Fakten und vergleicht euren Verein mit den Durchschnittswerten!

Rebekka Ulrich

### KONTAKT

Infos zum Service- und Beratungsangebot „Verein inForm“ des Badischen Turner-Bundes:

BTB-Vereinsberatungsteam  
 Telefon: 0721 1815-21  
 E-Mail: [vereinsentwicklung@badischer-turner-bund.de](mailto:vereinsentwicklung@badischer-turner-bund.de)

[www.badischer-turner-bund.de/service](http://www.badischer-turner-bund.de/service) > Verein inForm

## BTB-AKTUELL

Nachlese Landeswandertag am 5. Mai in Röttenbach

### Auf zu Geistern, Schlössern und Schluchten

Anlässlich der 1.200-Jahrfeier von Röttenbach im Schwarzwald führte uns in diesem Jahr der Landeswandertag des Badischen Turner-Bundes mit vier verschiedenen Wanderrouten durch Teile der Wutachschlucht, durch die Röttenbachklamm und hinauf aufs Hörnle.

Noch etwas müde, aber schon sehr gespannt, was uns an Landschaften und Highlights erwarten würde, fuhren wir um 6.15 Uhr mit dem Bus des Turngaus Mittelbaden-Murgtal von Forbach ab zum großen Wandern. Als wir auf der B31 in Richtung Titisee-Neustadt fuhren, stockte bei vielen Fahrgästen erst einmal der Atem und die Müdigkeit war durch das Staunen über das, was uns die Landschaft gerade bot, wie weggeblasen. Neben der Fahrbahn lag Schnee, die Bäume waren mit einer Schneedecke überzogen und Nebel nahm uns die Aussicht auf schöne Aussichten in weiter Ferne. Wir ließen uns trotzdem nicht die Hoffnung nehmen, dass dieser Tag doch noch einer der schönsten werden könnte. An der Benedikt-Winterhalder-Halle vom TuS Röttenbach angekommen, ging es dann auch gleich nach kurzer Anmeldung und dem Einpacken von Vitaminen in Form von Äpfeln und Bananen auf zur anspruchsvollen 20-Kilometer-Tour.

Vorbei an der mit modernster Technik ausgestatteten Wasserversorgung wanderten wir hinein in den Fürstenberger Wald. Dort erhielten wir von unserem Wanderführer Erich Einblicke in die alten Zeiten, über das fahrende Volk, das stillgelegte Holzwerk, die Saatschule sowie das französische Munitionslager. Entlang der Höllentalbahn, der Bahnverbindung zwischen Freiburg und Donaueschingen, erstiegen wir jetzt das 950 Meter hoch gelegene Hörnle. Erich berichtete unterwegs von Geistern, die den Berg Hörnle verteidigen würden. Spannend lauschten wir seinen Erzählungen und waren sehr erschrocken, als plötzlich merkwürdige Wesen mit lautem Geschrei dem Wald entsprangen. Da hatten doch tatsächlich einige Geister vom Landeswandertag erfahren und wollten uns mit Tanz und Schnaps unsere Wandertour verfeinern!



Fotos: BTB, G. Rösch, B. Schneider

Nach dieser tollen Einlage der Theaterspielgruppe vom Musical um Röttenbach ging es weiter durch den schönen Wald, immer wieder mit atemberaubenden Aussichten, zur Haslach-Mündung. Die von Lenzkirch herkommende Haslach und von Neustadt kommende Gutach vereinen sich ca. 2 Kilometer oberhalb der Röttenbach-Mündung und bilden ab ihrem Zusammentreffen die Wutach. Dort war eine Rast für eine kleine Stärkung angesagt, um dann weiter durch eine überwältigende Urlandschaft aus hochaufragenden Felsen, rauschendem Wasser und Gesteinsschichten aus 300 Millionen Jahren Erdgeschichte zum „Räuberschlossle“ zu gelangen.

Das Wetter hatte es auch gut mit uns gemeint. Sogar die Sonne ließ sich am Nachmittag blicken, um mit uns noch ein extra Schmankerle von Erich, den Wasserfall in der Röttenbach-Schlucht, zu genießen. Natürlich ließen wir vier Forbacher die Gelegenheit zu einem spektakulären Bild über dem Wasserfall nicht aus. Mit einem Blick über die Röttenbacher Wiesen hinweg hatten wir eine geniale Sicht auf den verschneiten Feldberg, bevor wir über den „Ameisenweg“ wieder im Wald verschwanden. Am Jahnbrunnen erwartete uns ein weiteres Schmankerle unseres Wanderführers Erich, als er uns mit einem Bier überraschte. Von dort aus wanderten wir dann recht vergnügt, mit dem Badner Lied auf den Lippen, über den Sportplatz zurück zum Ausgangspunkt, um von dort aus mit dem Bus wieder die Heimreise anzutreten.

Ein großer Dank an Erich und Sabine, die uns kenntnisreich und mit viel Heimatliebe diese schöne Gegend nahebrachten und auch an den Veranstalter, der die lange Tour zum ersten Male mit ins Programm aufnahm. Während der Heimfahrt wurde sich ausgiebig über die unterschiedlichsten Wanderungen ausgetauscht und mit einem kleinen Nickerchen der schöne Tag abgerundet.

H. Klingel





**Landeswandertag 2019 im Überblick**

**ZAHLEN & FAKTEN**

- 560 Teilnehmer
- Teilnehmerstärkster Verein: TV Hartheim (53 Teilnehmer)
- Teilnehmerstärkster Turngau: Turngau Mittelbaden-Murgtal (111 Teilnehmer)
- Älteste Teilnehmerin: Marianne Heck, TV Lauterbach (90 Jahre)
- Ältester Teilnehmer: Emil Lüdecke, TV Sulzfeld (89 Jahre)
- Sieger Europa Park-Gewinnspiel: T. Gerlich (TB Bad Dürnheim), G. Marx (TuS Röttenbach), A. Müt (TV Stühlingen)

*Teilnehmerstimmen:*

„Das neue Angebot der 20-km-Wanderung war ursächlich für meine Anmeldung und ich war begeistert: Sehr schöne und abwechslungsreiche Wege und – natürlich – sehr nette Mitwanderer. Außerdem hat uns der TuS Röttenbach super gepflegt und unterhalten. Vielen herzlichen Dank an alle Organisatoren – ich freue mich auf das nächste Mal! – *Teilnehmerin aus Stutensee*



„Die rund fünfstündige Wanderung über 15 km war sehr abwechslungsreich mit den durchgangenen Schluchten Wutach und Röttenbach, dem Ameisenpfad und den Aussichtspunkten sehr schön. Die Wanderführer hatten viele Informationen zur Strecke: Erzählungen aus der Geschichte von Röttenbach, Wissen zu Flora, Fauna und Geologie – und haben uns mit jeder Menge Witz sehr gut unterhalten. Somit war die Wanderung sehr kurzweilig. Am ‚Hörnle‘, ein Platz mit Aussicht zum Feldberg, haben uns die Hörnlegeister überfallen und mit Tanz und Gesang erschreckt. Außerdem haben sie uns von ihren Vorräten (Kirschwasser und Hörnlegeist) abgegeben.“ – *G. Rösch*

„Der Landeswandertag war wirklich eine runde Sache. Es hat alles gepasst und unseren Teilnehmern vom TuS Hügelsheim hat es großen Spaß gemacht. Man merkt, wenn ein engagierter Verein dahintersteht und die Organisation des BTB so toll unterstützt, wie es der TuS Röttenbach getan hat.“ – *A. Schmidhuber*

**Danke den Partnern des Landeswandertags!**



## ERLEBNISBERICHT

Ein Blick hinter die Kulissen

### Live beim SWR – Sport im Dritten

Am 5. Mai durften wir Mitglied der Delegation des Badischen Turner-Bundes sein, die vom SWR eingeladen wurde, live bei der Sendung „Sport im Dritten“ dabei zu sein.

Zunächst wurden wir im Casino des SWR Stuttgart von Uwe Castner begrüßt. Er gab uns ein paar allgemeine Informationen zum SWR und wir waren überrascht, wie weit der Sendebe- reich des SWR reicht. Danach begann die Führung durch die Räume des SWR.

Als erstes ging es zum SWR 1-Studio. Dort erhielten wir Ein- blick, wie ein Moderator hinter dem Mikrofon für die Radio- sendung arbeitet. Viele Computer und Bildschirme halten den Moderator auf dem Laufenden. So sieht er seine Playlist für die Songs, kann telefonieren bei den Wunschsendungen, be- kommt aktuelle News eingespielt sowie die Verkehrsnachrich- ten, die je nach Farbe sofort angesagt werden müssen oder noch etwas Zeit haben. Er erzählte uns auch, wie er zu SWR 1 kam und dass das Berufsbild Moderator für ihn genau das rich- tige war. Im Anschluss besuchten wir den Schnitt und die Ver- tonung von Filmbeiträgen. Auch hier saß der Mitarbeiter vor einigen Bildschirmen und schnitt die Videosequenzen von Film- aufnahmen zusammen. Anschließend wurde der Beitrag durch einen Reporter mit Kommentaren hinterlegt. Das Endergebnis war für uns später in der Livesendung zu sehen.

Der nächste Halt führte uns zur Regie für die Livesendung „Sport im Dritten“, die um 22.05 Uhr ausgestrahlt werden sollte. Hier begann die Arbeit für den Regisseur und sein Team bereits um 16.00 Uhr. Er erläuterte uns, dass die Sendung mit fünf Ka- meras aufgezeichnet wird. Die Aufnahmen können auf den vielen großen Bildschirmen verfolgt werden. Vor einem großen Mischpult arbeitete eine Mitarbeiterin, die die Beiträge zur vor- gegebenen Zeit einblendet und wieder auf die Livekameras um- schaltet. Noch viele weitere Mitarbeiter sind im Studio, die die verschiedensten Aufgaben haben. Es war beeindruckend, wie das Team um den Regisseur Hand in Hand gemeinsam arbeitet.

Die Führung ging weiter und plötzlich standen wir im Studio von „Sport im Dritten“. Mit dem Moderator Lennart Brinkhoff gab es einen Probedurchgang für die Livesendung. Christoph Haase, BTB-Landestrainer Gerätturnen männlich, übernahm die Rolle des späteren Studiogastes Thomas Hitzelsperger vom VfB Stuttgart und antwortete den Fragen des Moderators sou- verän. Der Regieassistent Stefan gab uns klare Anweisungen,



wann wir bei der Livesendung applaudieren müssen und wie wir uns im Studio zu verhalten haben. Weitere Mitarbeiter prüf- ten die Lichteinstellungen. Die fünf Kameras wurden entspre- chend eingestellt und platziert. Wir hatten viel Spaß dabei und eine super Stimmung in der Gruppe.

Am Ende der Probe bestimmten wir noch Faustballer Marcel Stocklasa (TV Käfertal) als Dart-Partner für das TV-Duell mit Thomas Hitzelsperger. Nach einer kurzen Pause mit Erfri- schungsgetränken startete die Liveshow um 22.05 Uhr und endete um 22.50 Uhr. Durch die Bildschirme im Studio konn- ten wir sehen, dass wir bei der ein oder anderen Kameraein- stellung als BTB-Gruppe mit unseren roten Jacken im Zuscha- erraum klar zu erkennen waren. Viele unserer Freunde auf Instagram haben uns erkannt und uns entsprechende Kommen- tare und Bilder geschickt.

Der Blick hinter die Kulissen war ein faszinierendes Erlebnis und wir bedanken uns beim BTB, dass wir Mitglied der BTB-Dele- gation sein durften.

*Sarah Müller und Luisa Shaghghi,  
Trampolinturnen TV Nöttingen*



# TUJU NEWS

Neuigkeiten der Badischen Turnerjugend

## „Alle hatten viel Spaß trotz des starken Muskelkaters“

Teilnehmerstimmen zum GerätTurnCamp mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom 15. bis 18. April 2019 in Haslach:

+++ Das TurnCamp war mega cool. +++ Alle hatten viel Spaß trotz des starken Muskelkaters. +++ Die Trainer waren nett und hilfsbereit. +++ Das Frühstück war richtig lecker. +++ Yoga war auch sehr cool. +++ Genügend Zeit zum Turnen, aber auch für Freizeit. +++ Die Trainingseinheiten waren meistens lang und effektiv. Dazu hätten wir uns trotzdem mehr Trainingseinheiten gewünscht. +++ Sehr cool, weil nicht jeder hat eine Kunstturnhalle mit Schnitzelgrube, Trampolin, ... +++ Guter Schlafplatz. +++ Tolle Spiele. +++ Mittwochabend war das Völkerballspiel mega cool! +++ Es war eine schöne Zeit. Danke! +++ ■



Fotos: TV Haslach

## BTJunioren trafen sich zum zweiten Schulungswochenende

Das zweite Schulungswochenende der BTJunior-Ausbildung 2019 fand vom 13. bis 14. April im Naturfreundehaus in Bruchsal statt. Nach einigen Verspätungen bei der Anreise waren dort schließlich wieder alle angehenden 14 BTJunioren vollzählig und zwei von den drei Ausbilderinnen, Stephanie und Melanie, versammelt.

Als erstes stand „Recht und Aufsichtspflicht“ auf dem Schulungsplan. Wir wurden auf die wichtigsten Sachen, die beachtet werden sollten, hingewiesen. Mit dem Thema „Gruppenpädagogik und Führungsstile“ und einer neuen, interaktiven Methode ging es weiter. Wir haben die verschiedenen Arten von Gruppen kennengelernt und erarbeitet, was eine Gruppe ausmacht. Außerdem wurden uns die unterschiedlichen Phasen bei der Entstehung einer Gruppe und die verschiedenen Führungsstile beigebracht. Anschließend gab es einige Komplikationen mit unserer Selbstversorgerküche, doch durch Improvisation hatte das Küchenteam schließlich ein ausgezeichnetes Mittagessen gekocht.



Foto: LKTF-Fototeam

## Nachhaltigkeit beim Landeskinderturnfest

Der Badischen Turnerjugend liegt nachhaltiger Umgang mit Natur und Umwelt am Herzen. Deshalb ist das Landeskinderturnfest 2019 in Bruchsal für die Nachhaltigkeitstage vom 1. bis 4. Juni 2019 angemeldet. In diesem Zuge werden auch automatisch alle teilnehmenden Vereine im Nachhaltigkeitsnetzwerk eingetragen.

Zu den Maßnahmen beim Landeskinderturnfest zählt u.a. die nachhaltige Abwicklung der Teilnehmerverpflegung. Seit Jahren ist der BTB in Zusammenarbeit mit dem LKTF-Caterer Sauder bemüht, die Essensmengen so zu optimieren, dass möglichst wenig Reste übrigbleiben. Für die Lunchpakete werden Papier- statt Plastiktüten ausgegeben. Und auch die teilnehmenden Kinder und Betreuer selbst helfen Müll zu reduzieren, indem sie ihr eigenes Mehrweg-Besteck und -Geschirr für die Mahlzeiten mitbringen und spülen.

Damit die teilnehmenden Kinder auch daheim einen kleinen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können, wurde mit den Vereinsunterlagen für jeden Teilnehmer ein Saattütchen für einen Quadratmeter Wildblumen verschickt, um gemeinsam Lebensraum für Fluginsekten zu schaffen – getreu dem Motto der Nachhaltigkeitstage 2019: „Jede Tat zählt!“

LKTF-Team



# Capoeira

## Badische Capoeiristas erfolgreich bei der Europameisterschaft in Straßburg

Windeln wechseln, Brei rühren und ein straffes Trainingsprogramm – so sieht der Alltag aus für Lila Sax dos Santos Gomes (Instrutora Lilás). Rund ein halbes Jahr nach der Geburt ihres zweiten Sohnes ist die badische Ausnahmesportlerin wieder zurück in Europas Capoeira-Spitzengruppe. Bei strahlendem Sonnenschein fanden am Osterwochenende die 21. Capoeira-Europameisterschaften 2019 mit rund 500 Teilnehmenden im französischen Straßburg statt.

Meisterschaften bei Capoeira – das sind nicht nur Wettkämpfe, sondern mehrtägige Events mit vielen Trainingseinheiten bei den weltbesten Trainern mit jahrzehntelanger Erfahrung. Denn Capoeira lebt vom Austausch. Schirmherr der diesjährigen Europameisterschaft war José Tadeu Carneiro Cardoso, bekannt als „Mestre Camisa“, Gründer und Vorsitzender des weltweit größten Capoeira-Verbandes „Abadá-Capoeira“ mit rund 41.000 Mitgliedern in 30 Ländern.

Gestartet wurde in verschiedenen Wettkampfklassen. Ausschlaggebend für die Einteilung in die drei Kategorien A, B, C ist die Kordelfarbe, welche Rang und Können eines Capoeirista widerspiegelt. Relativ neu sind die Jugend- sowie die Baobá-Master-Kategorie für Capoeiristas ab 40 Jahren. Der Wettkampf bestand aus mehreren Spielen zweier Capoeiristas in einem Kreis, der sogenannten Roda. Die erste Kategorie C absolviert zwei Spiele; das ruhigere Benguela-Spiel mit ineinanderfließenden Bodenbewegungen und das schnelle São Bento Grande-Spiel, gekennzeichnet durch rhythmisches Ineinandergreifen vielfältiger schneller Tritte und Ausweichbewegungen. Die mittlere Kategorie B beweist sich zudem im akrobatischen lúna-Spiel und die höchste Kategorie A zeigt ihr Können zusätzlich im fantasievollen Angola-Spiel.



Lila Sax dos Santos Gomes (Instrutora Lilás) gewann Bronze in der A-Kategorie der Frauen.

Foto: F. Manser



Len Böse (Capoeirista Duracell) wurde in der Herren-Jugendkategorie Vierter.

Foto: U. Böse

Deutschland war neben dem Gastgeberland Frankreich und Russland das dritterfolgreichste Teilnehmerland. Auch aus Baden-Württemberg nahmen zahlreiche Capoeiristas erfolgreich an der Europameisterschaft teil: Lila Sax dos Santos Gomes („Instrutora Lilás“), die in ihrer fast 20-jährigen Karriere schon zahlreiche nationale und internationale Titel geholt hatte, wurde neben ihrem hervorragenden 3. Platz der höchsten Kategorie A bei drei von vier Spielarten der A-Kategorie, dem São Bento Grande-, lúna- und Angola-Spiel, als beste Capoeirista ausgezeichnet und als beste Vertreterin ihrer Kordelgraduierung gewürdigt. Auch Stefanie Langhammer („Espoleta“ aus Stuttgart) erhielt eine Auszeichnung als beste Vertreterin ihrer Kordelfarbe.

Neben den erfahrenen Capoeiristas gehörte auch die Jugend zu der europäischen Spitzengruppe. Der 14-jährige Len Böse („Duracell“) des Dossenheimer Capoeira-Vereins belegte den 4. Platz bei den Herren-Junioren und erhielt eine Auszeichnung für das beste São Bento Grande-Spiel seiner Kategorie.

A. Nestl und D. Graulich

ANZEIGE

Broschüren  
Wir drucken  
Ihr Projekt.  
Briefpapier  
Plakate  
Flyer  
Visitenkarten  
Kontakt:  
info@druck-verlag-sw.de  
vereins-Chronik

stark.dynamisch.ausdauernd.

Druckhaus Karlsruhe  
Druck + Verlag Südwest  
www.druckhaus-karlsruhe.de

## Gerätturnen / Kunstturnen

### Kein Glück bei der EM

Drei Stürze verhinderten eine Finalteilnahme für Leah Grießer von der Kunstturn Region Karlsruhe bei den Gerätturn-Europa-meisterschaften Anfang April in Polen. Leider können sich weder Leah noch Trainerin Tatjana Bachmayer dieses Pech erklären: „Alles lief bestens. Die Tage zuvor hatte Leah immer super trainiert. Auch das Einturnen vor dem Wettkampf lief perfekt. Aber was soll ich sagen, so ist Turnen ...“

Am Sprung lief alles nach Plan. Obwohl dies bekanntlich nicht Leahs bestes Gerät ist, konnte sie mit 13,033 Punkten zufrieden sein. Leider kam es aber dann am Barren und Balken zu Stürzen, mit denen man nicht gerechnet hatte. „Ich kann es mir selbst nicht erklären, ich hatte eigentlich ein wirklich gutes Gefühl“, konstatierte eine mit dem Schicksal haderende Leah. Der Boden, an dem die Neureuterin amtierende Deutsche Meisterin ist, lief ganz gut, aber eben auch nicht überragend. Leider verpasste sie damit die Teilnahme am Mehrkampffinale. Abschließend meinte Taty Bachmayer: „Dennoch behalten wir die EM nicht in schlechter Erinnerung. Es war eine tolle und gute Atmosphäre im Team und wir nehmen viele Anregungen und Impulse mit nach Hause. Wir lassen den Kopf nicht hängen, sondern schauen jetzt nach vorne. Und das sehr motiviert.“

Lisa Zimmermann aus Chemnitz erreichte das Mehrkampffinale, das sie mit Rang 24 beenden konnte. Strahlende Siegerin des Mehrkampfes wurde die Französin Melanie de Jesus dos Santos. Chemnitzerin Pauline Schäfer hatte sich nach ihrer guten Wertung in der Qualifikation sicherlich ein bisschen mehr für das Balken-

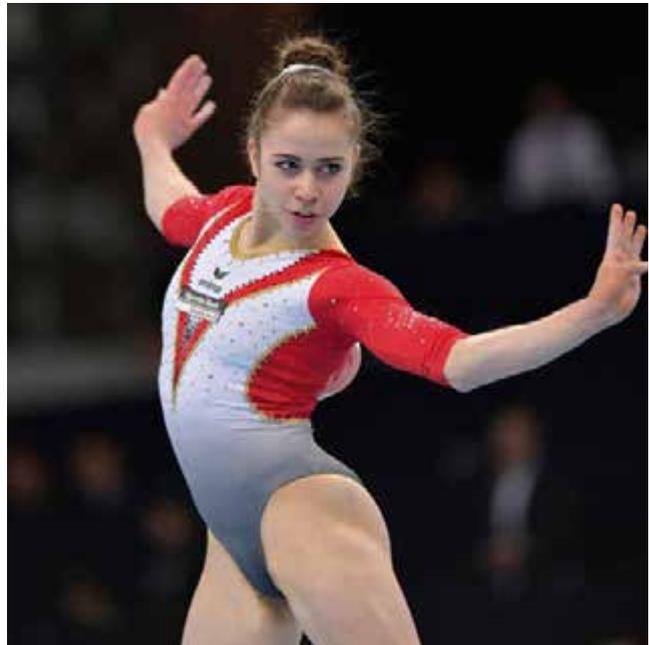


Foto: Minkshages/DTB

finale erhofft. Leider verhinderten ein Sturz und kleine Unsicherheiten den Traum von einer Medaille und sie landete auf Rang 6. Glücklicherweise war Alica Kinsella aus Großbritannien, die durfte sich als Balkeneuropameisterin feiern lassen. *KRK*

### Rang 2 für Turn-Team Baden zum Start der Nachwuchsbundesliga

Die Kunstturner des Covendos Turn-Team Baden sind mit einer starken Leistung in die Saison der Nachwuchsbundesliga gestartet. Bei der ersten Begegnung der Staffel West am 27. April in Frankfurt sicherten sie sich nach einem spannenden Nachmittag den 2. Platz (202,95 Punkte) hinter den Turnern der Eintracht Frankfurt (209,10), die vor heimischem Publikum den besten Auftakt hinlegten. Die Mannschaft der TG Saar (202,10) kam auf Platz 3.



Foto: J. Neckermann

Das Turn-Team Baden ging mit vier Turnern der KTG Heidelberg und drei der Kunstturn Region Karlsruhe an den Start. Shimon Aoki, Ferdinand von Strachwitz, Joel Schauwienold, Philipp Schulze (alle KTG) sowie Carl und Lorenz Steckel und Adrian Senger (alle KRK) bildeten das Team. Eliah Beckenbach, eigentlich Punktegarant, konnte aufgrund

seiner anstehenden Schulabschlussprüfungen nicht an dem Wettkampf teilnehmen und wurde schmerzlich vermisst. Bereits am ersten Gerät, dem Pauschenpferd, musste das Turn-Team Baden drei Absteiger in Kauf nehmen, sodass hier sofort ein Rückstand

von acht Punkten auf die führenden Frankfurter entstand. Am Boden und den Ringen konnten die Turner aber mehr Sicherheit gewinnen und sich an die führenden Frankfurter herankämpfen. Obwohl das Turn-Team Baden an Barren und Reck die beste Mannschaftsleistung zeigte, ließ sich der Abstand auf den 1. Platz nicht mehr einholen.

Erfreulich neben dem 2. Platz für das Team waren zudem die beiden Einzelplatzierungen für Carl und Lorenz Steckel. Carl Steckel entschied die Einzelwertung für sich und wurde Topscorer des Tages, dicht gefolgt von seinem Bruder Lorenz auf Platz 2.

„Auch wenn wir an allen Geräten – vor allem aber am Pferd – einige Probleme und Stabilitätsfehler hatten, hat das Team wie im letzten Jahr gut funktioniert und sich im Wettkampf von Gerät zu Gerät gesteigert. Durch den Ausfall von Eliah Beckenbach hatten wir zudem die Chance, mit Adrian und Philipp neue, jüngere Turner zu integrieren, was immer unser Bestreben ist. Beide haben zwar noch ihre Fehler gemacht, die uns aber zeigen, woran wir in den kommenden Wochen trainieren müssen“, fasste Landestrainer Christoph Haase die Leistung des Teams zusammen. Unterstützt wurde Haase durch seine badischen Kollegen Max von Burkersroda (KTG Heidelberg) und Jozsef Csáky (KR Karlsruhe). *B. Sudhoff*



Fotos: A. Klieber

**Badische Seniorenmeisterschaften glänzten mit Topniveau**

Zu den Badischen Seniorenmeisterschaften und dem Qualifikationswettkampf zu den Deutschen Seniorenmeisterschaften trafen sich Badens Gerätturnerinnen und -turner ab 30 Jahren am 6. April in Gengenbach. In einer toll vorbereiteten Wettkampfhalle mit optimaler Bewirtung durch den TV Gengenbach gingen alle Starter hochmotiviert an die Geräte.

Bei den Frauen war das Teilnehmerfeld in der Altersklasse 30+ am größten. Hier stach wieder einmal Simone Meinzer (TG Neureut) hervor, die mit Yurchenko am Sprung, Riesen und Flugelementen am Barren, Saltos auf dem Balken und Schrauben am Boden auf starke 60,55 Punkte kam. Sarah Nolle (PTSV Jahn Freiburg) und Sabine Gaißer (Heidelberger TV) konnten ebenfalls mit starken Leistungen aufwarten und belegten die Plätze 2 und 3. Bei den

Männern war vor allem der Meistertitel in der Altersklasse 45+ hart umkämpft. Am Ende setzte sich Frank Mario Bohn (TV Hofweier) mit seinen hochkarätigen Übungen durch. Platz 2 ging an Matthias Völker (SpVgg Ottenau), Platz 3 belegte Markus Zepf (TB Löffingen).

Doch auch in den Altersklassen, in denen nur ein oder zwei Teilnehmer an den Start gingen, musste niemand am Ende allein auf dem Siegerpodest stehen: Die Siegerehrung in den einzelnen Altersklassen wurde männlich und weiblich gemeinsam durchgeführt. August Moser (TV Kollnau-Gutach) und Ellen Felkl (TSG Niefern) wurden als älteste Wettkampfteilnehmer mit einem kleinen Präsent ausgezeichnet.

C. Keller

ANZEIGE



Orden - Medaillen - Abzeichen - Werbemittel



Steinhauer & Lück GmbH & Co KG · Hochstraße 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Telefon 02351 - 10 62 0 · Fax 02351 - 10 62 50  
 eMail info@steinlueck.de · Besuchen Sie uns im Web und in den sozialen Medien: www.steinlueck.de · www.facebook.com/steinlueck

## TG Hegau-Bodensee feiert Sieg in der Oberliga

In Löffingen fand am 13. April das BTB-Ligafinale der Kunstturner statt. Unter hervorragenden Bedingungen konnten die 30 Teams ihre Übungen absolvieren. „Es ist uns eine Ehre, das Ligafinale 2019 auszutragen. Die Stadt Löffingen feiert dieses Jahr ihren 1.200 Stadtgeburtstag und wir beschenken uns mit diesem tollen Event hier im Schwarzwald selbst!“, freute sich Gustl Frey, Vorstand des ausrichtenden TB Löffingen, über die Veranstaltung.

### StTV Singen gewinnt die Bezirksliga

Den Wettkampftag eröffneten die Mannschaften der Bezirksliga. Der Stadt-TV Singen konnte seine Tabellenführung aus der Vorrunde bestätigen und setzte sich auch im Rückrundenwettkampf mit knapp vier Punkten gegen den Tabellenzweiten SG Kirchheim II und die weiteren Teams durch. Bester Punktesammler war in diesem Durchgang Silas Hittler vom TV Bretten mit 70,90 Punkten. Als Aufsteiger werden sich damit die Teams aus Singen und Kirchheim 2020 in der Landesliga beweisen dürfen.

### TG Hanauerland und TV Obergrombach 2020 in der Verbandsliga

Unter den Augen von BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf suchten die Teams der beiden Landesliga-Staffeln ihre Auf- und Absteiger. Während sich weder an der Tabellenspitze noch am Tabellenende eine Veränderung ergab, gelang es in der Staffel Süd der WKG Hofweier-Ichenheim durch einen guten Wettkampf noch am TV Schonach vorbeizuziehen und in der Abschlusstabelle den 2. Rang zu belegen. Einen hervorragenden Rückrundenwettkampf turnte auch der TV Furtwangen als Zweiter der Tageswertung. Trotzdem gelang es dem Team aufgrund der geringeren Gerätepunktzahl nicht mehr, am TV Schonach vorbeizuziehen. Sieger der Staffel Süd wurde die TG Hanauerland, die somit gemeinsam mit dem Sieger der Staffel Nord, dem TV Obergrombach, im kommenden Jahr in der Verbandsliga turnen wird. Absteiger aus der Landesliga Nord ist der TuS Oberhausen. Aus der Staffel Süd muss der TV Bühl kommendes Jahr eine Liga tiefer antreten.

### TG Hegau-Bodensee macht Oberliga-Sieg perfekt

Am Abend gingen die Teams der Verbands- und Oberliga an die Geräte. Vor voll besetzten Rängen und angefeuert von ihren Fan-Gruppen schaffte die WKG Freiburg/Breisgau den Aufstieg in die Königsklasse der Liga. Der TV Sexau und die TG Kraichgau konnten den Abstieg aus der Verbandsliga nicht mehr abwenden. Bes-

ter Einzelturner der Verbandsliga-Rückrunde war Alexandre Levinskiy vom Tabellensieger WKG Freiburg/Breisgau mit 65,80 Punkten.

Meister der Oberliga 2019 wurde der Tabellenführer der Vorrunde TG Hegau-Bodensee. Im letzten Vorrundenwettkampf gegen den direkten Titelkonkurrenten SG Kirchheim hatte sich die Mannschaft in einem heiß umkämpften Wettkampf den entscheidenden Punktevorsprung erturnt. Auch beim Ligafinale duellierten sich die beiden Teams wieder bis zur letzten Übung. Mit einem denkbar knappen Vorsprung von 0,10 Punkten konnten die Turner vom Bodensee ihre Kontrahenten auch in Löffingen bezwingen. Aus der Oberliga steigt der TV Iffezheim in die Verbandsliga ab. Die meisten Punkte der Oberligaturner konnte Meik Layer vom TV Neckarau mit 71,40 Punkten für sich verbuchen.

„Die Ligasaison 2019 war wieder einmal fantastisch. Besonders das Finale hier in Löffingen hat gezeigt, dass das Kunstturnen auch im männlichen Bereich Ausrufezeichen setzen kann!“, zog Manuel Gäng, Ligabeauftragter des Fachgebiets, ein hervorragendes Fazit der Ligasaison.

M. Röder



Fotos: A. Kleiber



**BTB-ATHLETEN IM PORTRÄT**

**Name:** Anna-Lena König

**Alter:** 12 Jahre

**Trainingsstätte:** Kunstturn Region  
Karlsruhe / KTH Herbolzheim

**Trainer:** Chris Lakeman, Tatjana Bachmayer,  
Christopher Roßberg und Natalie Marks

**Kader:** Bundeskader (Nachwuchskader 1)

**Seit wann trainierst du?** Seit ich vier Jahre alt bin.

**Wie oft?** Fünfmal die Woche

**Woher nimmst du die Motivation?** Von Trainer und Trainerin und den anderen Mädels.

**Wie bringst du Schule / Training / Wettkämpfe etc. unter einen Hut?** Ich habe mich daran gewöhnt, so viel zu trainieren, und ich mache die Hausaufgaben am Wochenende. Für Wettkämpfe und Lehrgänge werde ich von der Schule freigestellt.



Foto: rRK



Foto: A. Krlitzer

**Deine drei größten Erfolge:**

- 1. Platz Deutschland-Pokal 2016
- 1. Platz Deutschland-Pokal 2017
- 5. Platz im Mehrkampf, 4. Platz im Barren- und Sprungfinale DJM 2018

**Was hat dich in deiner bisherigen Laufbahn als Turnerin am meisten geprägt?**

Es lohnt sich für einen Traum hart zu arbeiten und nicht aufzugeben.

**Was waren die schönsten Momente deiner bisherigen Laufbahn?** Dass ich bei der DJM so weit vorne platziert war und es noch in zwei Einzelfinals geschafft habe.

**Was sind deine persönlichen Ziele für die Zukunft?** WM und Olympia

**Was möchtest du als Vorbild dem Turnnachwuchs mit auf den Weg geben?** Immer hart zu arbeiten und sich bei den großen Turnerinnen was anschauen. ■

**AK 7 bis 10 traf sich zu Baden-Open in Herbolzheim**

Die Nachwuchstalente der Kunstturnerinnen turnten am 14. April 2019 die Baden-Open aus. Dieser Wettkampf, der im vergangenen Jahr erstmals ausgerichtet wurde, ist national ausgeschrieben und lockte somit nicht nur badische Turnerinnen in der Altersklasse 7 bis 11 nach Herbolzheim. Für die meisten Turnerinnen war es der erste Wettkampf in diesem Jahr, an dem sie ihre neuen Pflichtübungen präsentieren konnten. Somit war die Aufregung bei vielen natürlich noch groß.

Bei den jüngsten Mädchen der Altersklasse 7 gingen 21 Turnerinnen an den Start. Den Sieg sicherte sich Eliana Schäfer (TV Friesenheim) mit 53,50 Punkten, vor Amelie Schilling (TSG Backnang) mit 51,95 Punkten und Nonkosi Kopka (SV Waldkirch), die 51,20 Punkte erreichte. Deutlicher knapper ging es in der Altersklasse 8 zu. Am Ende hatte Anneli Andergassen (TSG Backnang) knapp die Nase vorn und verwies mit 55,80 Punkten Luna Zimmermann (55,70 Punkte) von der KTG Heidelberg auf Rang 2. Platz 3 sicherte sich Liv Baudendistel (SSC Karlsruhe) mit 54,65 Punkten.

In der Altersklasse 9 konnte Carina Kristin Keil vom TV Lahr überzeugen. Mit 59,95 Punkten landete sie vor Lilly Klumpp (TSV Wiesental) und Lilli Fischer (TV Lahr), die 59,95 und 59,25 Punkte erturnten. Etwas schwach besetzt war das Feld der 10- und 11-Jährigen mit jeweils nur zwei Turnerinnen. In der AK 10 siegte Sara Yates von der KTG Heidelberg mit 57,20 Punkten vor Filipa Baudendistel vom SSC Karlsruhe, die jedoch nur drei Geräte absolvierte. In der AK 11 zeigte Lena Düring (KTG Heidelberg) einen guten Wettkampf und platzierte sich mit 57,60 Punkten vor Liliana Bratan vom TV Gondelsheim, die ebenfalls nur an drei Geräten an den Start ging.

Bei der Siegerehrung erhielten die ersten drei Plätze jeweils einen Pokal. Alle Teilnehmerinnen bekamen zudem eine Medaille, ein Präsent und ein Maskottchen überreicht. Vielen Dank an das Team in Herbolzheim, das diesen Wettkampf toll organisiert hat, sodass alles reibungslos ablaufen konnte.

A. Rothardt



## Tickets für Deutschland-Cup heiß umkämpft

Um die Qualifikation für den Deutschland-Cup Gerätturnen auszuturnen, starteten am 6. April in Gengenbach die Turner und Turnerinnen der Altersklassen 12 bis 29 Jahre beim Baden-Cup.

Durch die parallel stattfindenden Wettkämpfe in der Badischen Turnliga war das Teilnehmerfeld im männlichen Bereich zwar etwas dünn, trotzdem kämpften die neun Jungs um jedes Zehntel. Deutlich hervorheben konnten sich Meik Layer (TV Neckarau) und Piet Hellmich (TV Rheinfelden), die beide in der AK 16 – 17 mit 77,4 und 68,2 Punkten das höchste Punktergebnis erzielten. Ebenso für den Deutschland-Cup qualifizieren konnten sich in der AK 12 – 13 Lauren Albrecht (TV Neckarau), in der AK 14 – 15 Noel Disch vom ausrichtenden TV Gengenbach und in der AK 18 – 29 Lennart Hummel und Max Müllerleile (beide TV Gengenbach).

Deutlich mehr Teilnehmer gingen im weiblichen Bereich an den Start. Jeweils neun Starterinnen turnten in den Altersklassen 12 – 13, 14 – 15 und 16 – 17 um die Qualifikation zum Deutschland-Cup. Zwar klappte noch nicht alles perfekt, trotzdem gab es von den jungen Turnerinnen bereits beachtliche Leistungen zu sehen. Bei den 12/13-Jährigen schafften Giulia Saier (TSV Wiesental) und Yara Berlinger (TV Muggensturm) die Qualifikation. In der AK 14 – 15 konnte Elisa Gnoos (TV Muggensturm) ihre Konkurrentinnen deutlich hinter sich lassen und gewann mit über drei Punkten Vorsprung vor Melissa Mall (TG Söllingen). In der AK 16 – 17 siegte die Vorjahressiegerin Lea Grimm (TV Gengenbach) ebenfalls mit über drei Punkten Vorsprung vor Noémi Harling (TSV Wiesental). In der AK 18 – 29 gingen sechs Turnerinnen an den Start. Platz 1 belegte Corinna Seitz (DJK Hockenheim) vor Sabine Storz (PTSV Jahn Freiburg).

C. Keller



Foto: A. Kleber



Auf dem Treppchen der AK 18 – 29 beim Baden-Cup: Die Sieger Lennart Hummel (TV Gengenbach) und Corinna Seitz (DJK Hockenheim) werden umrahmt von den Zweitplatzierten Max Müllerleile (TV Gengenbach) und Sabine Storz (PTSV Jahn Freiburg) sowie Ana Cernenchi (KT Herbolzheim) und den punktgleichen Gengenbachern Jakob Weisbrod und Jonas Zink auf Platz 3.

## Gymnastik, RSG & Tanz

### Hohe Leistungsdichte beim Bundesfinale Talentsichtung RSG

Am letzten Aprilwochenende wurde das DTB-Bundesfinale Talentsichtung Rhythmische Sportgymnastik im pfälzischen Dahn ausgetragen. Aus Baden gingen sechs Einzelgymnastinnen der Schülerleistungsklasse (SLK) 10 Jahre, eine SLK-Gruppe und drei Gruppen in der Schülerwettkampfklasse (SWK) an den Start.

Im nationalen Vergleich der 10-jährigen Schülerinnen traten in einem großen Teilnehmerfeld 56 Gymnastinnen aus ganz Deutschland gegeneinander an, die sich zuvor über die jeweiligen Landesmeisterschaften qualifiziert hatten. Durch diese Leistungsdichte warf ein Fehler unter Umständen bis zu zehn Plätze zurück. Letztendlich lagen zwischen vielen Platzierungen nur Zehntelpunkte.



Foto: M. Wenscher

>>> RSG-Talent Elena Eliseeva vom TBG Neulußheim (links) und die SWK-Gruppe vom TV Bretten (rechts)

In der SLK 10 schnitt aus badischer Sicht Elena Eliseeva vom TBG Neulußheim mit dem 14. Platz am besten ab, wobei sie durch drei kleine Geräteverluste eine Platzierung unter den ersten Fünf vergab. Die zweitbeste badische Gymnastin war Alisa Krieger vom TV Lahr mit Platz 21. Im Mittelfeld konnten sich Jana Opa-  
lewytch als 28. und Katharina Klein als 29. platzieren (beide TBG Neulußheim). Jana Scheidt (SSC Karlsruhe) belegte Rang 43 und Alina Michel (TV Laufenburg) Rang 46.

Bei den Schülerleistungsklasse-Gruppen nahm als einzige badische Mannschaft der TBG Neulußheim teil. Die Mädchen hatten ein „schweres Los“, denn sie mussten den Wettkampf als erste Grup-

pe eröffnen. Nichtsdestotrotz turnten sie souverän; ihnen gelangen beide Durchgänge ohne einen einzigen Geräteverlust. Der Lohn dafür war der 6. Platz.

Bei den Gruppen in der Schülerwettkampfklasse gingen 23 Gruppen an den Start. Sehr erfreulich schnitt die Gruppe des TV Bretten ab, die mit zwei sehr guten Durchgängen mit dem verdienten 6. Platz überzeugen konnte. Der SSC Karlsruhe hatte im ersten Durchgang einen Geräteverlust außerhalb der Fläche zu verkraften, konnte jedoch im zweiten Durchgang aufholen und sicherte sich im Endergebnis den 14. Platz. Die dritte badische Gruppe, der TSV Graben, belegte Rang 22. E. Batke

## Indiaca

TSG Blankenloch gewinnt vor heimischem Publikum

### Vorerst letzte Süddeutsche Meisterschaften im Indiaca

Zwei Tage – am 6. und 7. April – war Blankenloch in der großen Kreisstadt Stutensee erneut im Fokus der Indiicaszene in Deutschland. Der TSV Grünwinkel aus Karlsruhe richtete gemeinsam mit der TSG Blankenloch die Süddeutschen Meisterschaften im Indiaca aus. Da wir Badener recht kurzfristig die Ausrichtung in die Hand nahmen, um die Meisterschaften nicht ausfallen zu lassen, war eine Kooperation beider großer Vereine kurzfristig eine sehr gute Lösung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an beide Vereine.

Qualifiziert waren theoretisch für diese Meisterschaften alle erfolgreichen Teilnehmer der Landesmeisterschaften im Süden Deutschlands auf den Platzierungen 1 bis 4. In den meisten Landesmeisterschaften gibt es jedoch nur weniger Teilnehmer oder erst gar kein Qualifikationsturnier. Lediglich in Baden hatte sich leider der CVJM Diedelsheim bei den Männern mit Rang 5 nicht qualifizieren können. Letztendlich war es somit in der Altersklasse eine überschaubare Teilnehmerzahl mit vier Frauenteam und jeweils sechs Teams bei den Männern und Mixed.

Eine Woche zuvor wurde aufgrund dieser geringen Meldezahlen bei den Süddeutschen Meisterschaften (und auch bei den Norddeutschen Meisterschaften) beschlossen, dass es ab dem nächsten Spieljahr kein weiteres Qualifikationsturnier für die Deutschen Meisterschaften mehr geben wird. Somit waren dies die letzten Süddeutschen Meisterschaften auf absehbare Zeit. Dies nahm Landesfachwart Michael Späth bei seiner Begrüßung auch zum Anlass, um alle teilnehmenden Vereine aufzufordern, wieder mehr Jugendarbeit zu machen. Letztendlich spiegeln die geringen Teilnehmerzahlen nach seiner Meinung auch die nachlassende Jugendarbeit in den Vereinen wider.

Sportlich haben sich alle badischen Vereine für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Hervorzuheben ist, dass sich die TSG Blankenloch bei den Männern 19+ den Titel des Süddeutschen Meisters vor heimischem Publikum sichern konnte. Bei den Frauen gewann der TSV Enzweihingen vom STB und im Mixed der ISC Reichertshausen aus Bayern.

A. Bogner



Die Mixed-Teams aus Blankenloch, Malterdingen und Grünwinkel erspielten sich bei den Süddeutschen Indiicameisterschaften die Plätze 4, 3 und 2.



**04-13 OKTOBER 2019**



# NEUE ZEICHEN SETZEN

**JETZT TICKET SICHERN:  
STUTT GART2019.DE**

# Prellball

## 3. DM-Platz für männliche Jugend des TV Freiburg-St.Georgen

Beim TV Winterhagen wurden am Wochenende 6./7. April die besten Mannschaften bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Prellball ermittelt. Mit dabei waren badische Jugendmannschaften der Freiburger Vereine aus St.Georgen und Herdern. Das beste Ergebnis erreichte die männliche Jugend von Freiburg-St.Georgen mit einem 3. Platz. Die Schülerinnen mit Platz 4 und die weibliche Jugend mit Platz 6 kamen ebenfalls aus diesem Stadtteilverein. Einen weiteren 6. Platz erreichte die männliche Jugend aus Herdern.

Die Freiburger Schülerinnen legten den Grundstein für ihren Erfolg in der Vorrunde, die sie mit einem 2. Platz beendeten. Mit einem deutlichen Sieg gegen den TV Sottrum qualifizierte man sich für das Halbfinale. Dort musste man den TuS Meinerzhagen mit 15 Bällen Unterschied ins Endspiel einziehen lassen. Das folgende Spiel um den 3. Platz gegen einen weiteren Südvertreter aus Weiler ging dann leider auch mit 43:29 verloren. Auch die Schüler von Freiburg-Herdern kamen mit einem 2. Platz aus der Vorrunde. Das Vorkreuzspiel gegen den TV Kierdorf ging mit 29:38 verloren, so dass man ins Spiel um den Platz 5 gegen den TV Berkenbaum kam. Der konnte dann das Spiel knapp mit drei Bällen Vorsprung für sich entscheiden.

Die weibliche Jugend startete ebenfalls mit einem 2. Platz in die Hauptrunde. Leider konnten die Leistungen vom Vortag nicht wiederholt werden und die beiden Spiele gegen den TV Sottrum und MTV Wohnste gingen deutlich mit 32:39 und 33:42 verloren, was am Ende den Platz in der Tabellenmitte bedeutete.



Freude über Platz 3 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften bei den Jungs vom TV Freiburg-St.Georgen.

Hatten die badischen Mannschaften ein Abonnement für den 2. Vorrundenplatz? Auch die männliche Jugend von Freiburg-St.Georgen ging mit diesem Ergebnis in die Sonntagsspiele. Dort konnte mit dem knappsten Ergebnis (35:34) gegen den VfL Waiblingen das Halbfinale erreicht werden. Gegen den weiteren Vertreter aus dem Süden, den SV Weiler, ging dieses Spiel mit fünf Bällen verloren. Im Spiel um Platz 3 hieß der Gegner MTV Eiche Schönebeck, gegen die das einzige Spiel in der Vorrunde verloren wurde. Aber mit einem 42:32 sicherte man sich diesmal den Sieg und den letzten Platz auf dem Treppchen. *D. Weiß*

# Rhönradturnen

## Teilnehmerrekord bei Badischen Pokalwettkämpfen der Landesklasse im Rhönradturnen

Nach einem spannenden Wettkampftag am 6. April 2019 in Wilferdingen konnte jeder der vier teilnehmenden Vereine mindestens einen der begehrten Pokale mit nach Hause nehmen. Von den vier männlichen Startern konnten zwei einen Pokal nach Neckargemünd und einer einen nach Ladenburg holen. Durch die

verschiedenen Disziplinen wurde dem zahlreichen Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Insgesamt starteten dieses Jahr rekordverdächtige 60 Teilnehmer (27 vom TV Neckargemünd (TVN), 19 vom TB Wilferdingen (TBW), acht vom TV Wyhl (TVW) und sechs vom LSV Ladenburg (LSV)) und erlebten einen zwar langen, aber sehr gut organisierten, reibungslosen und entspannten Wettkampftag. Im Vorjahr waren dieselben Vereine am Start gewesen.

Die Erstplatzierten in jeder Altersklasse erhielten für ihre Geradekür einen Pokal. Zusätzlich zur Geradekür konnte eine Spiralekür geturnt und ein Sprung übers Rad gezeigt werden. >>>



Die bis 12-Jährigen hatten die Möglichkeit, sich einzelne Stufen in den Spirale/Sprung-Abzeichenheften abnehmen zu lassen. Mit großem Spaß absolvierten die Kids im Rahmen ihrer Möglichkeiten die einzelnen Abzeichenstufen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden Geradekuren mit tendenziell höheren Schwierigkeiten gezeigt. Die Geradekür mit den höchsten Schwierigkeiten von 4,6 Punkten (maximal sind 4,8 Punkte möglich) zeigten jeweils eine Turnerin vom TVN (Annika Hug), vom TBW (Katharina Zachmann) und vom TVW (Lea Walter).

Im Spiraleturnen zeigte Nils Emmerich (TVN) die Kür mit der höchsten Schwierigkeit. Die Tageshöchstwertung (Gesamtwert Ausführung, Aufbau und Schwierigkeit) im Geradeturnen und beim Sprung übers Rad erturnte sich Annika Hug (TVN). Im Spiraleturnen erzielte Katharina Zachmann (TBW) die Tageshöchstwertung.

Lediglich Katharina Zachmann (TBW) und Mia Kusch (TVN) absolvierten einen Kürdreikampf mit den Disziplinen Gerade, Sprung

und Spirale. Verglichen mit dem Vorjahr ist die Teilnehmerzahl beim Kürzweikampf leicht gesunken. Dieses Jahr absolvierten neben dem TV Neckargemünd Turnerinnen des TB Wilferdingen und des TV Wyhl einen Kürzweikampf und zeigten neben der Geradekür eine Spiralekür bzw. einen Sprung übers Rad.

Viele turnerisch Aktive sind ausgebildete Kampfrichter – durch die geschickte Einteilung von der badischen Kampfrichterwartin Sandra Fuchs konnten die vielen erforderlichen Kampfrichter in jeweils anderen Altersklassen ihren Einsatz bringen und hatten trotzdem genügend Zeit, sich auf ihren Wettkampfstart vorzubereiten. Ein besonderer Dank geht an die Turner, die zusätzlich als Kampfrichter im Einsatz waren!

Die einzelnen Wettkampfergebnisse sind auf der BTB-Homepage im Bereich Rhönradturnen aufgelistet. Wir sind optimistisch und rechnen damit, dass im kommenden Jahr weitere Vereine am Start sind.  
*M. Engel*

## Sport-Aerobic

### Erfolgreich in Schmiden

Mit zehn Podestplätzen kehrte die Aerobictruppe des TV Jahn Zizenhausen von den offenen Baden-Württembergischen Meisterschaften am 24. März in Schmiden heim. Es war ein spannender Wettkampf für die badischen Turnerinnen.

Gerade die jüngsten Sportlerinnen des TV Jahn lieferten sich ein spannendes Duell: In der Altersklasse 9 – 11 Jahre präsentierte sich Kira Dittler souverän mit einer fehlerfreien Übung und erturnte sich verdient die Goldmedaille und damit den Titel der Baden-Württembergischen Meisterin, dicht gefolgt von Leonie Patyk, die sich mit 0,03 Punkten Abstand zu ihrer Vereinskameradin den Vizemeistertitel erturnte. Bei den Duos derselben Altersklasse erturnten sich Leonie Patyk und Melanie Auer die Goldmedaille vor dem zweiten Zizenhausener Duo Leni Kirschenmann und Mariella Kramer, die sich die Silbermedaille sicherten.



Das Level 1-Duo Ariana Kouhestani und Maxima Theis (AK 12 – 14)

Das Trio mit Kira Dittler, Leni Kirschenmann und Mariella Kramer durfte sich ebenfalls über den Vizemeistertitel freuen.

Bei den 12- bis 14-Jährigen errang das Duo Sophie Franz und Patricia Maier die Bronze-medaille. Die Mädchen, die eigentlich als Trio mit Aylin Klesel geplant waren, mussten krankheitsbedingt kurzfristig



Leonie Patyk und Melanie Auer erturnten sich Gold in der AK 9 – 11.

als Duo starten und präsentierten trotz der kurzen Trainingszeit eine starke Übung. Sie setzten sich im Ranking vor ihre Vereinskameradinnen Ariana Kouhestani und Maxima Theis, die sich mit Platz 4 zufriedengeben mussten. Im Einzel der Altersklasse 12 – 14 präsentierte sich Ariana Kouhestani mit einer souverän geturnten Übung und erhielt dafür die Silbermedaille.

Im Level 2 erturnte sich Maxima Theis Silber (AK 12 – 14) und Lena Haak Gold (AK 15 – 17). Das Duo Lena Haak und Lena Baumgartner wurde Dritter (AK 15 – 17) und das Team aus Lona Haase, Vanessa Höderath, Leonie Städele und Emily Sommer (AK 12 – 14) erreichte Platz 4.

Das Trainer- und Kampfrichterteam aus Jana Fuchs, Birgit Matt-Fuchs, Christine Kieweg, Jessica Kieweg und Laura Stinziani war äußerst zufrieden mit den tollen Ergebnissen.

*B. Matt-Fuchs*

# Trampolinturnen

## Trampolinturner ermittelten Beste bei Landesmeisterschaften

Zu den diesjährigen Badischen Einzelmeisterschaften und Bestenwettkämpfen im Trampolinturnen reisten am 6. April Aktive aus neun badischen Trampolinvereinen an, um die Besten zu krönen. Zudem konnten eine badische Turnerin sowie ein Turner die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften erturnen.

Die Badischen Bestenwettkämpfe bieten jedes Jahr den Nachwuchstrampolinern aus Baden eine Plattform, ihr Können zu präsentieren und sich auf eine Teilnahme an den Badischen Einzelmeisterschaften in den darauffolgenden Jahren vorzubereiten. In der Altersklasse männlich 10 und jünger holte sich Tommy Seewöster (TSG Wiesloch) den Titel vor Iven König (TV Hemsbach) und Joshua Justen (TSV Mannheim). In der gleichen Klasse der weiblichen Konkurrenz belegten die zwei Athletinnen vom ASV Wolfartsweier, Charlotta Kauls und Julie Gottschalk, die Plätze 1 und 2. Platz 3 ging an Selma Börner vom TV Gernsbach.

Die Klasse 11 – 12 Jahre (männlich / weiblich) gewann Katharina Fuhr (TV Nöttingen). Die Ränge 2 und 3 gingen an Maya Sameisl (TV Gernsbach) und Nils Wehe (TSV Mannheim). Die Konkurrenz der 13/14-jährigen Mädchen entschied Maike Hertler vom TV Nöttingen für sich, gefolgt von ihrer Vereinskameradin Greta Nees und Sabrina Mutscheller vom TV Linkenheim. Amelie Peterka (TSG Wiesloch) erturnte sich Gold in der Altersklasse 15 – 16 Jahre (weiblich / männlich). Silber und Bronze gingen an Lisa Hans (TSV Mannheim) und Lukas Diedrich (TV Hemsbach). Die höchste Altersklasse (weiblich 17+) konnte Jana Brendel vom TV Gernsbach knapp für sich entscheiden und verwies Mila Riquier (TV Nöttingen) und Jule Sauer (TSG Wiesloch) auf die Plätze 2 und 3.

Die Badischen Landesmeisterschaften im Trampolinturnen wurden direkt im Anschluss ausgetragen, ebenfalls ausgerichtet vom TV Nöttingen. Bei den Jüngsten (10 Jahre und jünger, weiblich / männlich) konnte sich die TG Neureut mit Rebecca Knieriemer, Leah Weinbrecht und Sophie Seiberth den kompletten Medaillensatz sichern. In der Altersklasse 11 – 12 Jahre (weiblich / männlich)

wurde Pauline Ihme vom TV Ichenheim für ihre Leistungen mit dem Sieg belohnt, gefolgt von Juli Carl (TV Linkenheim) und Diego Beck (TSG Wiesloch). Die beiden Gernsbacherinnen Rosalie Schmidt und Berit Rösler sicherten sich in der Konkurrenz der 13/14-jährigen Mädchen die beiden obersten Podestplätze. Komplettiert wurde das Siegerpodest

von Jamie Kastner vom TV Nöttingen. Die Medaillen in gleicher Wettkampfklasse männlich gingen an David Drobinoha (ASV Wolfartsweier), Mika Hufnagel (TSG Wiesloch) und Philipp Wüst (TV Linkenheim). Der TV Ichenheim triumphierte deutlich bei den 15/16-Jährigen (weiblich / männlich) mit Marie Rosewich, gefolgt von Denise Hugl (TV Nöttingen) und Leonie Henning (ASV Wolfartsweier) auf 2 und 3. Der ASV Wolfartsweier feierte in der Klasse der Frauen 17+ einen Dreifachsieg mit Charlene Burks, Tamara Heck und Lisa-Marie Henning. Bei den Männern 17+ erturnte sich Marius Bender (TSG Wiesloch) die Goldmedaille, Silber und Bronze gingen an Georg Bensack (TSV Mannheim) und Rafael Roth (TV Gernsbach).

Um einigen Athletinnen und Athleten aus Baden die Chance zu bieten, sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren, wurde zusätzlich ein Qualifikationswettkampf ausgerichtet. Hierbei präsentierten sich besonders David Drobinoha (ASV Wolfartsweier) und Rosalie Schmidt (TV Gernsbach) sehr stark und erreichten die notwendigen Punkte, um in diesem Jahr bei den nationalen Titelkämpfen antreten zu können. *T. Reitermann*



Die Badischen Meister im Trampolinturnen

Foto: B. Shinghaghi

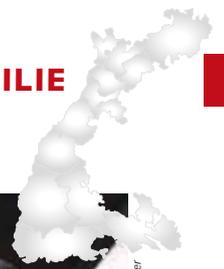
## AUS DER BADISCHEN TURNFAMILIE

### Herzlichen Glückwunsch

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Juni 2019** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des Badischen Turner-Bundes sind es:

- 1. Juni **Petra Kösegi (53)** – Vorsitzende Elsenz-Turngau Sinsheim
- 4. Juni **Martin Bindnagel (48)** – kooptiertes Mitglied im Bereichsvorstand Lehrwesen / Bildung
- 6. Juni **Anna Seel (53)** – Landesfachwartin Gymnastik und Tanz
- 7. Juni **Elisabeth Claas (30)** – BTJ-Vorstandsmitglied Gruppenarbeit
- 9. Juni **Walfried Hamsch (73)** – Ehrenmitglied
- 14. Juni **Melanie Haag (32)** – BTJ-Vorstandsmitglied Überfachliche Jugendarbeit
- 20. Juni **Marion Bruder (54)** – Landesfachwartin Dance
- 22. Juni **Manfred Jäger (73)** – Ressortleiter Schule / Hochschule im Bereichsvorstand Lehrwesen / Bildung
- 28. Juni **Gerhard Mayer (71)** – Vorsitzender Breisgauer Turngau

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!



ANZEIGE



# Auf der Sonnenseite des Lebens.

IN ST. LEONHARD IM PITZTAL  
AUF 1.616 METERN



**GENUSS UND LEBENSFREUDE**  
Starte dein Bergabenteuer im Hotel Sonnblick und genieße echtes Alpenfeeling, traumhafte Natureindrücke und erstklassige Kulinarik. Umringt von majestätischen Dreitausendern. inkl. Pitztaler Sommercard (neu ab Sommer 2019).

**jetzt ab € 440,-**  
pro Person für 7 Nächte zzgl. Taxe

hotel@sonnblick-pitztal.at  
T +43 (0)5413 862 04  
sonnblick-pitztal.at

## Herzlichen Glückwunsch!

Das BTB-Ressort Gerätturnen gratuliert seiner Ligabeauftragten für das Gerätturnen der Frauen Regina Becker, jetzt Glaser, und ihrem Mann Norman zur Hochzeit!

... und möchte die Gelegenheit nutzen, neben den allerbesten Wünschen für die gemeinsame Zukunft einfach mal DANKE zu sagen für die unermüdliche Arbeit von Regina für das Gerätturnen im Badischen Turner-Bund.

E. Schmidl

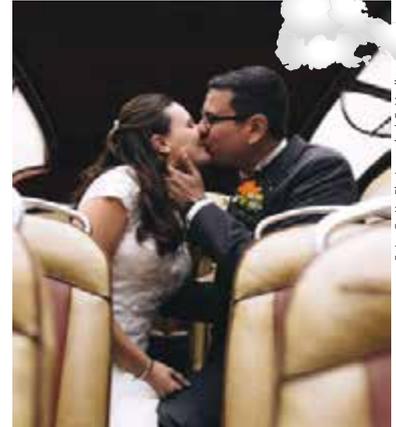


Foto: Carito Photography / C. Vorkler



**GYM WELT**

## Beste Bedingungen auf dem Prüfungslehrgang

Wie jedes Jahr fand der Prüfungslehrgang 2019 des Fachgebiets Schneesport in Prad / Sulden in der Osterwoche statt. Insgesamt zehn Teilnehmer meisterten bei besten Schneebedingungen und wechselhaftem Wetter die Übungsleiterprüfung im Skigebiet von Sulden am Ortler. Trotz Wind und Schneefall konnten alle Prüfungsteile wie geplant durchgeführt werden. Der letzte Tag mit der Methodikprüfung wurde zum krönenden Abschluss mit ein paar Sonnenstunden belohnt.

Es begleiteten auch wieder einige Gäste die Veranstaltung zum Abschluss der Saison und ließen sich im Hotel Zentral in Prad von Familie Karner und ihrem Team verwöhnen.

Mit diesem Lehrgang ist die Saison 2018/19 fast abgeschlossen, wobei sich das Landeslehrteam beim



DTB auf der Ausbilderschulung im Stubaial für die kommende Saison wappnet – nach der Saison ist vor der Saison. Mit diesem Motto blicken wir bereits dem Zentrallehrgang im Pitztal vom 15. bis 17. November 2019 freudig entgegen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Kooperationspartnern für eine erfolgreiche Saison bedanken und freuen uns bereits auf den kommenden Winter mit euch allen.

*BTB-Lehrteam Schneesport*





# Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . norbert.raufer@karlsruher-turngau.de . www.karlsruher-turngau.de

## Festakt zum 150-jährigen Jubiläum des Karlsruher Turngaus

Mit einer Matinee feierte der Karlsruher Turngau am 5. Mai sein 150-jähriges Jubiläum in der Badnerlandhalle in Neureut. Durch das Programm führte Martina Pikavé, die 2. Vorsitzende des Turngaus. Eingeladen und gekommen waren zahlreiche Vertreter aus Sport und Politik, aber auch ehemalige Mitarbeiter des Turngaus.

Eröffnet wurde das Programm von einem Blechbläserquintett der Musikhochschule Karlsruhe mit einem Rondeau von Jean-Joseph Mouret. Nach einer kurzen Begrüßung durch Martina Pikavé folgte der Festvortrag von Dr. Alfons Hölzl, Präsident des Deutschen Turner-Bundes.

Er begann mit den Worten, dass von Karlsruhe in Deutschland Wirkung ausgeht, dass aktuell 70 Jahre Grundgesetz gefeiert wird und durch das in Karlsruhe angesiedelte Bundesverfassungsgericht unser Land nachhaltig geprägt wurde. Hölzl zog die Parallele zur Turnbewegung, in der die badischen Vereine das Gesicht des Turnens in Deutschland prägen. Er sprach die Turnfeste an, die von den regionalen Vereinen stark besucht und geprägt wurden. Er sprach von Turnvater Jahn und einem Prozess, der sich von unten nach oben entwickelt hat. Und dass irgendwann einmal das Jubiläum zum 300. Geburtstag des Karlsruher Turngaus gefeiert wird. Von einer sehr positiv besetzten Geschichte, aber auch von dunklen Flecken der Deutschen Turnerschaft in den Jahren nach 1933, was es so nie wieder geben darf. Von Menschen, die die turnerische Leidenschaft getragen haben und bis heute im Ehrenamt tragen. Von Veränderungen, die den Sport heute betreffen – sei es E-Sport oder Ganztagschule, die bewältigt werden müssen.

Hölzl stellte fest, dass Kinderturnen eine qualitative Grundlage bildet, die später in allen Sportarten zur Geltung kommt. Er berichtete von einer Alterung der Gesellschaft, die sich im Sport widerspiegelt und die Gesellschaft verändert, dass die Menschen im Alter aber auch immer fitter werden. Er sprach von der Gesundheit als Megatrend in unserer Gesellschaft, die in den Turnvereinen mit ihrem vielfältigen, ganzheitlichen Ansatz eine Heimat findet. Er griff Veränderungen wie den digitalen Startpass auf und dass der badische Turnsport auch hier eine führende Rolle einnimmt. Mit der Übergabe der Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette des Deutschen Turner-Bundes durch den DTB, gemeinsam mit BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf, endete der Festvortrag.

Mit der Neureuter Akrobatikgruppe „Manaó Momentum“ folgte ein sportlicher Höhepunkt. Eine Turngruppe, die mit ihrer Show fester Bestandteil der Turngala des KTG ist, sich an der Stadiongala des Deutschen Turnfests beteiligt und den DTB bei der Weltgymnaestrada in Helsinki vertreten hat.

Dr. Frank Mentrup, Karlsruhes Oberbürgermeister, eröffnete die Grußworte aus politischer Sicht, gefolgt von Dr. Martin Lenz, Präsident des Badischen Sportbundes Nord, der die sportliche Bedeutung des Karlsruher Turngaus in den Mittelpunkt stellte. BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf folgte und sprach die Hoffnung aus, dass die vakante Stelle des Vorsitzenden im Turngau bald wiederbesetzt werden kann. Er überreichte deshalb neben einer Urkunde auch einen Bildungsgutschein, welcher zum Beispiel auch an den neuen Vorsitzenden weitergereicht werden kann. Als Vertreter des größten Vereins im Stadtteil Neureut beendete Ole Reher, 1. Vorsitzender der TG Neureut, die Grußworte.



Übergabe der 150-Jahr-Plakette: Dr. Alfons Hölzl (DTB-Präsident), Martina Pikavé (2. Vorsitzende Karlsruher Turngau) und Gerhard Mengesdorf (BTB-Präsident)



Ein „Feuerwerk der Gymnastik“ zeigte der SSC Karlsruhe.



Die Jubiläumsgäste beim Badnerlied

Mit einem „Feuerwerk der Gymnastik“ folgte eine weitere sportliche Darbietung der sehr erfolgreichen Sportgymnastinnen des SSC Karlsruhe. Mit „Puttin' on the Ritz“ von Irving Berlin / Arr. Stephen Roberts leitete das Blechbläserquintett zum Schlusswort von Martina Pikavé über, bevor die Matinee mit dem gemeinsam gesungenen Badnerlied zu Ende ging.

N. Raufer

Fotos: N. Raufer

Foto: N. Raufer



### Gedankenaustausch beim Kamingespräch

Am Abend vor dem Festakt zum 150-jährigen Bestehen des Karlsruher Turngaus traf sich der Turngauvorstand mit DTB-Präsident Dr. Alfons Hölzl und BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf zu einem Gedankenaustausch in Form eines Kamingesprächs.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde entwickelte sich rasch ein fruchtbarer Dialog. Hölzl überraschte die Ehrenamtlichen des Turngaus mit seinem Werdegang. Immerhin schickte er vor Jahren in seiner Funktion als Präsident des Bayerischen Turnverbandes eine Kündigung zum Austritt aus dem DTB. Eine Karriere im DTB war für ihn seinerzeit also undenkbar, obwohl er ja gar nicht aus dem DTB austreten wollte, es für den Bayerischen Turnverband aber nicht möglich war, die Verbandsabgaben an den DTB zu bezahlen. Der Bayerische Turnverband verlangte seinerzeit nämlich keine Mitgliedsbeiträge von seinen Turnvereinen. Inzwischen selbst Präsident des Deutschen Turner-Bundes, ist es für Hölzl deshalb wichtig, den Landesverbänden auf Augenhöhe zu begegnen.

Weitere Themen des Kamingesprächs waren der Leistungssport in Abhängigkeit von der Staatsfinanzierung. Der Kindersport, der boomt aber gleichzeitig Probleme hat, geeignete Räume und gut ausgebildete Übungsleiter zu finden, die Digitalisierung und das neue Passwesen mit den digitalen Startrechten, das Auswirkungen auf das gesamte Wettkampfwesen im Turnsport hat.

Ferner stellt Hölzl die Vielfalt des DTB, die Arbeit des Präsidiums und die Zusammenarbeit mit den Landesturnverbänden dar. Im Gegenzug wurde die Struktur in Baden-Württemberg skizziert, die sich im Sport aus den französischen und amerikanischen Besatzungsgrenzen entwickelt hat, aber nicht mit den Regierungs-

# Kinderturnfest

am  
**So, 07.07.2019**  
ab 9:30 Uhr  
beim SV Langensteinbach





Gerätturnen, Leichtathletik, Eltern-Kind-Parcours,  
Orientierungslauf und vieles mehr  
für Kinder von 2-14 Jahren

Weitere Infos: <https://turnen.sv-langensteinbach.de>



SV Langensteinbach Turnen



Die Gesundheitskasse





KARLSRUHER TURNGAU

bezirken übereinstimmt, sondern auf der napoleonischen Neuordnung Süddeutschlands aufbaut.

Mit den Themen Miteinander von Haupt- und Ehrenamt, Finanzierung und Vergütungssysteme sowie Ausbildung an den Sport- schulen neigte sich der Abend überraschend schnell seinem Ende entgegen. Wer weiß, vielleicht war dieses Kamingespräch eine dieser Ideen, die sich im Verband etablieren und ihren Ursprung im Karlsruher Turngau haben.

N. Raufer



## Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 07254 6855 . [www.kraichturngau.de](http://www.kraichturngau.de)

### Turngau-Wanderung im Kirschendorf

Der Kraichtaler Stadtteil Unteröwisheim hat landschaftlich und kulturell viel zu bieten. Davon überzeugen konnten sich die 30 Teilnehmer an der ersten Quartalswanderung des Kraichturngaus Bruchsal in diesem Jahr. Nach der Begrüßung durch Gauwanderwart Kurt Bittrolff und Margot Bindschädel vom ausrichtenden TV Unteröwisheim führte Kurt Stuhlmüller die Gruppe am 10. April bei bestem Wanderwetter in die blühende Natur der früher als Kirschendorf bekannten Gemeinde.

„Zwischen 1950 und 1970 standen auf der Gemarkung Unteröwisheim etwa 12.000 Kirschbäume; heute sind es kaum >>>



Foto: privat

Die erste Quartalswanderung führte in das reizvolle Unteröwisheim.

noch 300“; erläuterte der Wanderführer am ersten Haltepunkt. Anfangs wurden die süßen Früchtchen selbst vermarktet, wobei es damals im Ort 26 Schnapsbrennereien gab, betonte Stuhlmüller. Heute sind es noch sieben Brennereien im Nebenerwerbsbetrieb.

Weiter ging die Wanderung in die Weinberge im Gewinn Sommerhalde-Glocke. Von dort hatte die Gruppe eine herrliche Aussicht auf Unteröwisheim und den dahinterliegenden Mönchswald, in dem früher Hügelgräber gefunden wurden. Da auf der 1.440 Hektar großen Gemarkung keine Flurbereinigung durchgeführt wurde, sind die meisten Hohlwege sowie die für den

Kraichgau typische Landschaft erhalten geblieben. Weiter ging es zu einer ehemaligen Tongrube, die zur Ziegelherstellung in Unteröwisheim benötigt wurde. Heute ist die Grube ein Biotop.

Der vorletzte Halt war beim Unteröwisheimer Schloss, das als CVJM-Lebenshaus für Freizeiten und Seminare genutzt wird. Zum geselligen Abschluss wurde in den „Kannenbesen“ eingekehrt. Dort dankte Gauwanderwart Kurt Bittrolff dem Ehepaar Stadtmüller für die informative Wanderung. Die zweite Quartalswanderung des Kraichturngaus wird am 31. Juli in Hambrücken stattfinden.

*K. Klumpp*



## Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

### Ortenauer Turngau unterwegs auf der „Klösterle-Schleife“

Am Sonntag, 7. April startete der Ortenauer Turngau, Abteilung Wandern, in das neue Wanderjahr mit der „Klösterle-Schleife“, einer abwechslungsreichen, ca. 12 Kilometer langen Wanderung mit ca. 450 Höhenmetern.

32 Wanderfreunde waren begeistert von der schönen Tour rund um das Klösterle Bad Rippoldsau. Vom Parkplatz am Kurhaus führte der Weg zunächst bergauf und anschließend ziemlich eben bis zum Burgbachfelsen mit einem wunderschönen Aussichtspavillon. Dort war die Mittagsrast angesagt. Danach ging es recht steil bergab zum Burgbach-Wasserfall, einem der höchsten, frei fallenden natürlichen Wasserfälle in Deutschland. Wanderführerin Christa Bürkle aus Ortenberg führte die Wandergruppe anschließend auf der anderen Seite des Wolfstals über ausgezeichnete Waldwege zurück zum Ausgangspunkt. Zum Abschluss wurde in der „Alten Tränke“ eingekehrt.

*K. Kühne*



### KT Jahn Cup 2019 – unvergesslich

Den diesjährigen KT Jahn Cup am 4. Mai werden die 85 Teilnehmer aus ganz Deutschland so schnell nicht vergessen. Schon die Wettervorhersage deutete an, dass dieses Jahr was ganz Besonderes wird.

Noch während die ersten Teilnehmer nach ihren absolvierten Gerätturndisziplinen in der Kreissporthalle in Kehl auf dem Weg ins Rheinstadion waren, kündigten ein heftiger Regen und Sturmböen das ankommende Tief an. Den 75- bzw. 100-m-Lauf hätte

man auch gleichzeitig als Schwimmdisziplin werten können, so stand das Wasser auf der Laufbahn. Auch Kugelstoßen und Weitsprung wurden beim strömenden Regen zu einer echten Mutprobe: Denn wer liegt schon gerne im nassen Sand bzw. sucht seine Kugel im Matsch und der mit Wasser gefüllten Landestelle?

Da es abzusehen war, dass an diesem Tag die Außentemperaturen im einstelligen Bereich bleiben würden, entschlossen sich die Verantwortlichen im Vorfeld, Schwimmen, Tauchen und Kunstspringen im 26 Grad warmen Wasser des Auenheimer Freibades durchzuführen. 3 Grad Außentemperatur zeigte das Thermometer, als die Jüngsten (12 Jahre) ihr beiden Kunstsprünge zeigten. Gleich im Anschluss konnten sie dann ihre Schwimmdisziplin absolvieren, so dass sie danach sofort unter die warme Dusche konnten. Dieses Privileg hatten die Schwimm- und Sprungkampfrichter, aber auch die Leichtathletikkampfrichter und Helfer nicht.

Beim gemeinsamen Abendessen und der Siegerehrung in der KT-Halle war dann das Wetter und der außergewöhnliche Wettkampftag das Gesprächsthema. Auch die Senioren, die schon über 30 Jahre lang den Jahnkampf betreiben, hatten noch nie an so einer Veranstaltung teilgenommen.

*U. Krauß*



Foto: E. Lang | KT



## Turngau Heidelberg

www.turngau-heidelberg.de

### TuJu-Bestenkämpfe ein tolles Schaufenster des Gerätturnens im Heidelberger Turngau

Über 250 Turnerinnen und Turner fanden sich am 23. März 2019 in der Ittertalhalle in Eberbach ein, um an den diesjährigen Turnerjugend-Bestenkämpfen im Gerätturnen teilzunehmen. Für die zahlreichen Zuschauer gab es tolle Übungen verschiedenster Schwierigkeitsstufen an allen Geräten zu bestaunen.

Die Wettkämpfe der insgesamt 52 Mannschaften mit Turnerinnen und Turnern im Alter zwischen sechs und 20 Jahren fanden in drei Durchgängen sowohl auf Gauebene als auch auf Bezirksebene statt. Schon die jüngsten Turnerinnen lieferten spannende Wettkämpfe mit teilweise nahezu perfekten Übungen. Mit dem Alter der Turnerinnen und Turner stiegen auch die technischen Anforderungen, welche den Zuschauern mit qualitativ hochwertigen Übungen eine interessante und abwechslungsreiche Unterhaltung darboten.

Für die Aktiven in der Bezirksklasse ging es um die Qualifikation zum Bezirksentscheid in Sulzfeld. Hierfür qualifizierten sich die jeweils erstplatzierten Mannschaften. Insgesamt wird der Turngau Heidelberg hier bei den Mädchen von vier Mannschaften der SG

Nußloch, drei Mannschaften des Heidelberger TV, zwei Mannschaften vom TV Mauer und einer Mannschaft vom TV Eberbach vertreten. Bei den Jungen werden vier Mannschaften der SG Kirchheim sowie eine Mannschaft der SG Walldorf Astoria an den Start gehen. Leider waren auf Bezirksebene die Teilnehmerzahlen rückläufig, sodass sich einige Mannschaften direkt qualifizierten.

Weitaus mehr Vereine waren in der Gauklasse vertreten, sodass die Medaillenränge heiß umkämpft waren. Besonders der Gastgeber TV Eberbach durfte sich hier über viele Podestplätze freuen, aber auch die KuSG Leimen, der TV Bammental, die TSG Dossenheim, die SG Nußloch und die SG Walldorf Astoria turnten vorne mit.

Insgesamt zieht das neu zusammengesetzte Turnerjugend-Team, welches die Wettkampfleitung innehatte, eine positive Bilanz, denn die strahlenden Kindergesichter sprachen für sich. Zudem verlief der Wettkampf verletzungsfrei und zügig, was vor allem an der perfekten Organisation des gastgebenden TV Eberbachs, aber auch den engagierten Trainern und Kampfrichtern lag. *L. Seidler*



## Turngau Mannheim

Kevin Dühr . k.duehr@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

### Fit und vital in den Frühling

... unter diesem Motto hatte Brigitte Seele, Fachwartin für Senioren / Hochaltrige des Turngaus Mannheim, am 6. April zum Frühjahrslehrgang für Erwachsene / Senioren / Männer eingeladen. 24 Übungsleiter aus verschiedenen Vereinen folgten der Einladung in die Halle des TV Edingen. Das Orgateam konnte hervorragende und kompetente Referentinnen für diese Fortbildung gewinnen.

Nach Begrüßung der Teilnehmer begann der erste Arbeitskreis mit Barbara Wolk, die uns mit einem bewegungsreichen Aufwärmtraining und viel Koordination und Denksport in Schwung brachte. Partnerübungen zum Muskelaufbau für Arme, Bauch und Beine, u.a. auch mit Hilfe von Bällen. Viele Koordinationsübungen folgten im Stehen oder in der Bewegung. Danach brauch-

te der Kopf eine kleine Pause! Im weiteren Verlauf war „Gutes für den Rücken“ das nächste Thema, bei dem Barbara den Teilnehmern intensive, vielseitige Übungen für die Wirbelsäule im Sitzen, Stand oder Vierfüßler aufzeigte und trainierte. Zum Schluss der Stunde wies sie eindringlich auf eine präzise Durchführung und auf das Ziel der Übungen hin. Die Teilnehmer waren begeistert und konnten viel Lehrreiches mit in die eigene Halle nehmen.

Mit Zufriedenheit und Hunger ging es in die Mittagspause. Das TV Edingen-Team hatte wieder ein gutes Mittagessen vorbereitet und verwöhnte uns anschließend noch mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Bei allen Helfern bedankten wir uns mit einem kleinen Geschenk und viel Beifall.

>>>

Nach der Pause begrüßten wir Anja Sickinger. In feinsten Theoriearbeiten bekamen wir neue Einblicke in unseren Beckenboden. Auch die dazu angewandten Muskelarbeiten für Frauen und Männer im Beckenbereich verlangten von uns absolute Konzentration. Nach einer kleinen Pause machte uns Anja mit Gehirnjogging zu flotter Musik und Schrittkombinationen, dazu verschiedene Arm- oder Handbewegungen, wieder fit: Wir hatten eine Menge Spaß! Mit viel Applaus bedankten wir uns bei ihr und sowohl sie als auch Barbara würden wir gerne wieder bei einem unserer nächsten Lehrgänge dabei haben.



Nun bot Ingeborg Ludwig, Fachwartin Erwachsene des Turngaus Mannheim, den nächsten Arbeitskreis „Vital mit Handgeräten“ an. Krafttraining war angesagt und man sah den Übungsleitern an, dass es sehr anstrengend war. Ein lockeres Dehnen brachte allen wieder ein Lächeln auf die Lippen. Auch bei Ingeborg bedankten wir uns für die schweißtreibende Lektion. Brigitte übernahm den Abschluss. Noch einmal mussten die Teilnehmer kreuz und quer durch die Halle gehen oder laufen und verschiedene

Aufgaben und einige Koordinationen bewältigen. Mit einem sehr lustigen Spiel beendeten wir begeistert den Lehrgang.

Im Anschluss ging ein Dank an alle Helfer, an Doris Frey für die Unterstützung sowie an Rolf Weinzierl, Bereichsvorstand Lehrwesen des Turngaus Mannheim, für sein Kommen. Ein großes Lob und Dankeschön ging an den TV Edingen und dessen Vorstandsmitglied Jochen Heil für den Besuch und die erneut kostenlos zur Verfügung gestellte Halle. *B. Seele*



## Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . [bernhard.schmidhuber@gmx.de](mailto:bernhard.schmidhuber@gmx.de) . [www.turngau-mittelbaden-murgtal.de](http://www.turngau-mittelbaden-murgtal.de)

### Wie immer ein voller Erfolg

**Die Turnerjugend des Turngaus Mittelbaden-Murgtal veranstaltete in der Großsporthalle in Bühl in Zusammenarbeit mit dem TV Bühl am 16. / 17. März zum wiederholten Mal ihre TuJu-Bestenkämpfe im Gerätturnen. So stand das gesamte Wochenende ganz im Zeichen von Barren, Balken, Reck und Sprungtisch.**

Und hätte Turnvater Jahn einen Blick in die Sporthalle riskiert, hätte er seine helle Freude gehabt. Denn dort zeigten die weiblichen und männlichen Teams in 26 Wettkampfklassen ihre in fleißiger Trainingsarbeit eingeübten turnerischen Fertigkeiten mit einem Höchstmaß an Disziplin und Konzentration. Eingeladen hatte zu den Bestenkämpfen die Turnerjugend des Turngaus Mittelbaden-Murgtal. Und bei dem vom TV Bühl schon fast traditionell ausgerichteten Wettkampf zeigten die kleinen Bewegungskünstler, warum Sportwissenschaftler die Vielseitigkeit des Turnens als „Kinderstube des Sports“ bezeichnen.



Keine leichte Aufgabe hatte in diesem Jahr das Team um Vorsitzende Sina Schneider. Denn der Deutsche Turner-Bund hat seit 2019 ein neues Startpasssystem für die Wettkämpfe ab der Bezirksklasse eingeführt, das für alle Beteiligten eine Premiere darstellte. Sina Schneider: „Jeder Turner benötigt jetzt zum Wettkampf seine DTB-ID (Identifikationsnummer) plus die Startberechtigung für den Verein. Das bedeutet einen erheblichen Verwaltungsaufwand zum Prüfen der Startberechtigung.“ Zusammen mit der Geschäftsstelle des Turngaus hatte man die Meldebögen auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft. Und während des Wettkampfs fand in Stichproben nochmals der Abgleich zwischen Starter und vorhandener Startberechtigung statt. „Es lief (erfreulicherweise) besser wie erwartet“, freuten sich am Ende die Verantwortlichen.

Über das Wochenende hinweg waren 85 weibliche und 56 männliche Teams in Bühl am Start. Damit lagen die Anmeldezahlen auf Vorjahresniveau. Bei den Besucherzahlen hätte man sich an beiden Tagen den ein oder anderen Sportinteressierten mehr gewünscht. „Eine problemlos verlaufene Veranstaltung mit durchweg gutem Leistungsniveau und einer tollen Unterstützung durch den TV Bühl“, resümierten Turnerjugendvorsitzende Sina Schneider und ihr Team am Sonntagabend. In gewohnter Manier hatte der heimische Turnverein um Organisator Ralf Fäßler wieder das organisatorische Umfeld der Veranstaltung und deren Bewirtung gemeistert. Doch nicht nur das. Mit 21 Mannschaften war er auch der teilnehmerstärkste Verein. *B. Schmidhuber*

## Rolle – Handstand – Rad

Im Rastatter Stadtteil Wintersdorf fand am 6. April die alljährliche Fortbildung im Gerätturnen des Turngaus Mittelbaden-Murgtal statt. Zahlreiche Übungsleiter aus dem Bereich Kinder- und Freizeitturnen konnten sich einen Vormittag lang intensiv mit den Grundlagen des Gerätturnens am Boden beschäftigen.

Unter dem Titel „Rolle – Handstand – Rad“ hatte Julius Riedel von der Kunstturn Region Karlsruhe ein lehrreiches und interessantes Angebot parat. Dass er mit seinem Wissen den Nerv der 33 Teilnehmer aus zwölf Vereinen traf, zeigte sich beim durchgängig positiven Resümee. Mit den Wertungen „super Referent“ bis „überaus lehrreich“ und „gerne wieder“ zeigte sich deutlich, dass der Turngau bei seinem Fortbildungsprogramm immer wieder richtig liegt und gerade solche Lehrgänge erwünscht sind.

*B. Schmidhuber*



## Fortbildung mit Gabi Fastner

Gleich an zwei Tagen hatte der Turngau zu einer Fortbildung mit der bekannten Referentin Gabi Fastner am 4. / 5. Mai nach Gaggenau-Michelbach eingeladen. Fazit: Klasse, es war rundum eine gelungene Fortbildung.

Der Samstag stand unter dem Thema „Aktiv und beweglich mit 60+“ und 40 Teilnehmer erhielten viele neue Ideen für ihre Übungsstunden: Ob mit Redondobällen in unterschiedlichen Größen oder mit Brasils, ob allein, mit Partner oder in der Gruppe, ob stehend, sitzend auf dem Stuhl oder auf der Matte – es war für jeden etwas dabei. Am Sonntag wurden „Ideen für Deine Bauch-Beine-Po-Kurse“ vermittelt. Es war sehr interessant, wie man Teilnehmer mit Loops, Multirollen und Jacaranda-Bällen herausfordern und motivieren kann.

Damit wurden an diesen beiden Tagen viele Aspekte vermittelt, die jetzt in den Übungsstunden in den Vereinen weitergegeben werden können. Ein großes Lob dafür an Gabi Fastner, die eine tolle Referentin war, sowohl fachlich als auch persönlich. Der TV Michelbach sorgte für ein perfektes Ambiente in der Wiesentalhalle, so dass sich die Lehrgangsteilnehmer sehr wohl fühlten.

*B. Schmidhuber*



## Rund um die Schwarzenbach-Talsperre

Anfang April fand die erste Wanderung des Turngaus Mittelbaden-Murgtal in diesem Jahr statt. Bernd Schneider, zusammen mit Gauwanderwart Paul Ebenthal, führte rund um die Schwarzenbach-Talsperre eine muntere Schar begeisterter Wanderer.

Von Iffezheim bis Forbach war man angereizt und wurde mit einer tollen Tour und gutem Wanderwetter belohnt. Bernd wusste so manch Interessantes zum Nationalpark, der Flößerei im Schwarzwald und über die Entstehung des Rudolf-Fettweis-Werks und den Stausee zu berichten. Bei einer kleinen Rast überraschte er die Wanderfreunde sogar noch mit einem schmackhaften Erdbeerlimes. Beim zünftigen Abschluss im Christophs-Bräu war klar, dass beim nächsten Mal alle wieder dabei sind.

*B. Schmidhuber*



ANZEIGE

**Werner Tantzky GmbH**  
Intelligente Informations Lösungen

**RICOH**

**ANALYSIEREN. MANAGEN. LÖSEN.**

**DRUCK**  
Services

**DOKUMENTE**  
Services

**KOMMUNIKATION**  
Services

**IT-INFRASTRUKTUR**  
Services

**INFORMATION**  
Services

Managed Print Services (MPS)

Managed Document Services (MDS)

Managed Communication Services (MCS)

Managed IT Services (ITS)

Managed Information Services (MIS)

**Ihr professioneller Partner für Druck-, Dokumenten- und Informationsmanagement**

Erfahren Sie mehr:  
**www.tantzky.de**

## IN DIESEN LEHRGÄNGEN GIBT ES NOCH FREIE PLÄTZE!

L-19332x	Übungsleiter B Sport in der Prävention L-193321   Grundlehrgang L-193322   Prüfungslehrgang	03. – 07.06.2019 14. – 18.10.2019 05. – 07.06.2019	Sportschule Schöneck Sportschule Schöneck Sportschule Steinbach
L-194021	Fit und vital im Alter		
L-19104x	Übungsleiter C Kinderturnen 6- bis 12-Jährige L-191041   Aufbaulehrgang L-191042   Prüfungslehrgang	11. – 14.06.2019 30.09. – 04.10.2019	Sportschule Steinbach Sportschule Steinbach
L-19205x	Trainer C Gymnastik / Rhythmus / Tanz L-192051   Aufbaulehrgang L-192052   Prüfungslehrgang	17. – 21.06.2019 05. – 09.08.2019	Sportschule Steinbach Sportschule Steinbach
L-194550	Wandern: Der Wolf, Naturschutz, Konfliktmanagement	28. – 30.06.2019	Oberfischbach
L-196191	Gerätturnen – leistungsorientiert	29.06.2019	Gengenbach
L-199304	RegioTÜF „Spiele im Kinderturnen“	29.06.2019	Gengenbach
KrTG	Gerätturn-Lehrgang mit Dr. Flavio Bessi	29.06.2019	Bad Schönborn
L-194401	fit und gesund – im Badischen Schwarzwald-Turngau	29.06. & 28.09.2019	Hornberg & Mönchweiler
L-199342	Schnupperkurs Indiac	02.07.2019	Malterdingen
L-196050	Menschen mit beginnender Demenz bewegen, Schwerpunkt: MAT	06.07.2019	Zell-Unterharmersbach
L-195450	Wege aus dem Stress	12. – 14.07.2019	Sportschule Steinbach
L-194300	fit und gesund – im Karlsruher Turngau	13. – 14.07.2019	Eggenstein
L-196130	Beckenboden trifft Bauchmuskulatur	20.07.2019	Karlsruhe
L-186150	Ballett – Choreografie im Hinblick auf Bestimmungen DTB-Dance	20.07.2019	Niederrimsingen
L-195270	DTB-Kursleiter Faszio®, Basis- und Aufbau-Modul	18. – 21.07.2019	Sportschule Steinbach
L-194030	Yoga – Faszien – Pilates für Senioren	24. – 26.07.2019	Sportschule Steinbach

### Dezentrale Grundausbildung Übungsleiter / Trainer C

- Modul 1: 06. – 07.07. Mannheim (L-190121)
- Modul 2: Eltern-Kind- / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen: 20.07. Nöttingen (L-190132)

Mit gekennzeichnete Fortbildungen können zur Verlängerung von Übungsleiter- und Trainerlizenzen angerechnet werden. Detailinformationen zu den Lehrgängen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze sind zu finden unter [www.badischerturner-bund.de/bildung](http://www.badischerturner-bund.de/bildung), über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal ([www.btb-tip.de](http://www.btb-tip.de)) bzw. auf den Turngau-Webseiten (bei Turngaurückmeldung statt L-Nummer).

**Abonnenten der Badischen Turnzeitung erhalten auf die Teilnahmegebühren bei Fortbildungen des Badischen Turner-Bundes 15 Euro, bei Ausbildungen 20 Euro Rabatt!**

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

## Badische Turnerjugend

### Vollversammlung der Badischen Turnerjugend

Termin: 19. – 20.10.2019  
Ort: Gaggenau-Sulzbach

#### Zeitlicher Ablauf

Samstag, 19.10.2019

bis 14.00 Anreise und Begrüßung der Amtsträger und Delegierten im Schulzentrum Freiamt  
14.00 – 14.30 Ausgabe der Veranstaltungsunterlagen  
14.15 – 14.45 Jugendhauptausschuss  
15.00 – 16.30 Arbeitskreise  
16.30 – 17.30 Kaffeepause  
17.30 – 20.00 Parlamentarischer Teil  
anschl. Abendessen und Abendprogramm

Sonntag, 20.10.2019

8.00 – 10.00 Frühstück  
anschl. Räumen der Zimmer, Heimreise

#### Tagesordnung parlamentarischer Teil

1. Eröffnung
2. Wahl des Tagungspräsidiums  
Wahl der Protokollanten

3. Ehrungen
4. Bericht des BTJ-Vorstands
5. Aussprache über die Berichte des Landesjugendvorstands und der Landesjugendfachwarte/innen
6. Entlastung des Landesjugendvorstands
7. Verabschiedungen
8. Wahlen und Bestätigungen
9. Haushalt der BTJ 2019
10. Wahl der Delegierten der BTJ für:  
Vollversammlung DTJ  
Landesturntag BTB
11. Anträge
12. Wahl des Tagungsorts der nächsten ordentlichen Vollversammlung 2021
13. Anfragen und Informationen

Die Vollversammlung ist das höchste Gremium der Badischen Turnerjugend und tagt alle zwei Jahre. Das Gremium setzt sich aus den Delegierten der Turngaujugenden zusammen, die den Vorstand der Badischen Turnerjugend wählen und die Eckpunkte für die kommenden zwei Jahre beschließen. Jugendliche, die Interesse haben, ihren Turngau als Delegierter bei der Vollversammlung der Badischen Turnerjugend zu vertreten, wenden sich direkt an die Turngaujugenden.

## Indiaca

### Einladung zum Indiaca-Jugendtag 2019

Termin: Samstag, 13.07.2019 | 10.00 – 18.00 Uhr  
 Ort: TSG Blankenloch  
 (Mühlenweg 4a, 76297 Stutensee)  
 Meldeschluss: 26.06.2019

Der Landesfachausschuss Indiaca des Badischen Turner-Bundes lädt alle Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren herzlich zum Indiaca-Jugendtag in Blankenloch ein! An diesem Tag möchten wir gemeinsam Spaß an unserem tollen Sport Indiaca haben und erleben, was ihn so besonders macht: Spaß, Teamgeist, Action!

Eingeladen ist jeder, der in seiner Freizeit Indiaca spielt, sowie jeder, der sich für Indiaca interessiert und einen tollen Tag erleben möchte. Anmeldungen bitte gesammelt über den Vereinsbetreuer / -trainer an Werner Hemberle oder David Pfister unter werner.hemberle@web.de bzw. david@4pfister.de. Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Karlsruher Turngau

### Kinderturnfest des Karlsruher Turngaus

Termin: Sonntag, 07.07.2019  
 Ort: Karlsbad-Langensteinbach  
 (SONOTRONIC-Sportpark)  
 Meldeschluss: 08.06.2019

Das Sport- und Wettkampfangebot reicht vom Gerätturnen, einem Mannschaftswettbewerb über Leichtathletik und Orientierungslauf bis hin zu einem Eltern-Kind-Parcours. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 2 bis 14 Jahren, weitere Informationen: turnen.sv-langensteinbach.de oder www.karlsruher-turngau.de.

### Weitere Turngautermine

13.07. Rückkampf Gauliga Gerätturnen weiblich, Karlsruhe (Otto-Hahn-Gymnasium)

## Turngau Mittelbaden-Murgtal

06.07. Eltern-Kind-Kleinkinderturnfest, Bischweier  
 07.07. Wettkampf Gerätturnen Gauklasse männlich, Bühl  
 13.07. Kinderwettkampf, Neuweier  
 13.07. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Gernsbach  
 14.07. It's Showtime, Wintersdorf  
 21.07. Gauklasse Gerätturnen weiblich, Muggensturm

### Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?

**BTB-Geschäftsstelle:**  
 Telefon 0721 1815-0  
 E-Mail zentrale@badischer-turner-bund.de



**BTB-Homepage:** www.badischer-turner-bund.de  
**Lehrgangsinfo und -anmeldung:** www.btb-tip.de

Die nächste Ausgabe der Badischen Turnzeitung (07/2019) erscheint Anfang Juli.

### Redaktionsschluss: immer am 3. eines Monats

Manuskripte und druckfähige Bilder bitte per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

## JOBBÖRSE

Die Turnabteilung des **TSV Rintheim e.V.** sucht ab sofort

### ÜBUNGSLEITER/INNEN oder HELFER/INNEN ELTERN-KIND-TURNEN und KINDERTURNEN FÜR MÄDCHEN

Für unsere bestehenden und gut besuchten Kinderturngruppen brauchen wir dringend Verstärkung. Eine entsprechende Übungsleiter- oder Trainer-Lizenz und Erfahrung im Kinder- bzw. Gerätturnen wären die besten Voraussetzungen. Aber auch aktive oder ehemalige Turner/innen, die sich für eine Übungsleiterausstellung interessieren, haben hier die Möglichkeit, als Helfer/in einzusteigen. Die Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen bzw. den Erwerb einer geeigneten Lizenz würden wir unterstützen. Wir freuen uns auf Rückmeldungen bei unserer Abteilungsleiterin Heike Heinrich unter E-Mail heike.heinrich@tsv-rintheim.de.

Die Turnabteilung des **TV Liedolsheim e.V.** sucht ab sofort

### ÜBUNGSLEITER/IN KINDERGARTEN-TURNGRUPPE

freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Es ist uns wichtig, dass du Spaß und Freude an der Bewegung hast und dies gerne den Kindern vermitteln kannst. Du solltest mindestens 16 Jahre alt sein, Übungsleiter idealerweise 18 Jahre, zuverlässig und verantwortungsbewusst handeln. Eine Übungsleiterlizenz ist nicht zwingend notwendig, den Erwerb unterstützen wir jedoch gerne. Eine Aufwandsentschädigung ist vorgesehen. Interessiert? Dann melde dich für weitere Infos unter info@tv-liedolsheim.de, Ansprechpartner ist unser 2. Vorstand Jürgen Schäfer, und lass bitte deine Kontaktdaten da, wir rufen dich auch gerne zurück.

Der „**FTF**“ **Freie Turner Forchheim e.V.** sucht ab Januar 2020

### ÜBUNGSLEITER (W/M/D) KINDERTURNEN

donnerstags, 17.15 – 18.15 Uhr (6 – 10 Jahre) und 18.15 – 20.00 Uhr (10 – 16 Jahre) in der Turnhalle der Schwarzwaldschule Rheinstetten (Forchheim).

Im Mittelpunkt unserer Sportangebote stehen in erster Linie der Spaß und die Freude an der Bewegung. Eingebunden in ein Trainingsprogramm mit vielen spielerischen Elementen sowie Ausdauer und Kräftigung ermöglichen wir unseren großen und kleinen Turnkindern durch das Erlebnis Turnhalle neue Erfahrungen und Impulse. Wir legen großen Wert auf ein harmonisches und wertschätzendes Miteinander. Unser Schwerpunkt liegt im Vermitteln von turnerischen Grundfertigkeiten sowie Ermöglichen einer individuell differenzierten Weiterentwicklung.

Eine Übungsleiterlizenz wäre ideal, ist aber nicht zwingend notwendig. Wir bieten gerne Unterstützung bei Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Wichtig ist uns Zuverlässigkeit und ein verantwortlicher, freundlicher und motivierender Umgang mit den Kindern. Eine Aufwandsentschädigung ist vorgesehen. Interessiert? Wir freuen uns auf deine Rückmeldung! Ansprechpartner für weitere Infos ist Karin Luschnat-Kleinbub: E-Mail k.luschnat@t-online.de.

**Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.**



# GESUNDNAH

Schon über 4,4 Millionen Baden-Württemberger  
vertrauen uns ihre Gesundheit an – Sie auch?

[aok-bw.de](https://aok-bw.de)